



# *Jahresbericht*

## 2019/2020

Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen  
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision  
WU Wien

o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Welthandelsplatz 1, Gebäude D3, A-1020 Wien

Tel.: +43 1 31336-4603  
Fax: +43 1 31336-904603

<http://www.wu.ac.at/revision/>  
E-Mail: [romuald.bertl@wu.ac.at](mailto:romuald.bertl@wu.ac.at)



# Inhaltsübersicht

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Ein Institut – fünf Abteilungen</b> .....	<b>6</b>
2.1	Personalia .....	7
<b>3</b>	<b>Organisation der Abteilung</b> .....	<b>9</b>
3.1	Die Mitglieder der Abteilung .....	9
3.2	Der Aufbau der Abteilung .....	9
3.3	Informationen über Mitarbeiter/innen .....	11
<b>4</b>	<b>Kongresse, Tagungen, sonstige Veranstaltungen und Herausgeberschaften</b>	<b>34</b>
4.1	Vorträge der Mitarbeiter/innen und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen .....	34
4.2	Herausgeberschaften und aktuelle Studien von Mitarbeiter/innen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen .....	38
4.3	Virtuelles Institut in Zeiten von COVID-19.....	42
<b>5</b>	<b>Forschungsschwerpunkte</b> .....	<b>45</b>
5.1	Bilanzrecht.....	45
5.2	Internationale Rechnungslegung .....	45
5.3	Bilanzsteuerrecht.....	45
5.4	Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung .....	45
5.5	Corporate Governance.....	46
5.6	Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) .....	46
5.7	Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand.....	46
5.8	Die Bewertung von Infrastrukturvermögen .....	47
5.9	Sustainability Reporting .....	47
5.10	Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung .....	48
5.11	Behaltensleistung und Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting .....	48
<b>6</b>	<b>Lehre</b> .....	<b>49</b>
6.1	SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre .....	49
6.2	Master Steuern und Rechnungslegung.....	55
6.3	Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen .....	59
6.4	Statistik der Modulprüfungen .....	63
<b>7</b>	<b>Abschlussarbeiten</b> .....	<b>64</b>
7.1	Fertiggestellte Bachelorarbeiten .....	64
7.2	Fertiggestellte Masterarbeiten.....	64
7.3	Fertiggestellte Dissertationen.....	65
<b>8</b>	<b>Statistik</b> .....	<b>66</b>

## Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- \* Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen, vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- \* Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.  
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- \* Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- \* Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illtetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- \* Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- \* Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitsberger der Institutsvorstand.
- \* In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- \* Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- \* 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- \* Seit 1987 wird das Institut in zwei getrennten Abteilungen geführt:  
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision:  
Leiter: o.Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger  
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:  
Leiter: o.Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- \* Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- \* 1991 wird o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- \* Seit Dezember 1992 ist o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.
- \* Am 1.10.2000 emeritiert o.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger.
- \* Am 1.3.2001 übernimmt o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge o.Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger).
- \* Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. vertreten.
- \* Am 1.7.2002 übernimmt Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Riegler die neu geschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung.
- \* Am 1.10.2013 übernimmt Univ.-Prof. Urška Kosi, Ph.D. die neu geschaffene Abteilung für International Accounting.
- \* Am 4.10.2013 wird der neue WU-Campus im Prater offiziell eröffnet.
- \* Am 1.12.2015 übernimmt Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler die neu geschaffene Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung.
- \* Am 1.9.2018 übernimmt Dr. Zoltán Novotny-Farkas den Lehrstuhl für International Accounting (Nachfolge Univ.-Prof. Urška Kosi, Ph.D.).
- \* Für das Wintersemester 2019/2020 wurde dem Institut eine neue Professur für Accounting und Reporting zugeteilt. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt.

# Jahresbericht und Wissensbilanz der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision 2019/2020

## 1 Einleitung

Die vorliegende Dokumentation richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision interessiert sind. Sie gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 2019/2020 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studierende über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen liegt auf nationalen und internationalen Rechnungswesensystemen, Methoden der Begutachtung sowie der Betrachtung der Revision aus funktionaler und institutioneller Perspektive. Im Vordergrund steht die Betreuung derjenigen Studierenden, die später den Beruf eines Wirtschaftsprüfers, eines Steuerberaters, eines Unternehmensberaters oder eine gehobene Position in betrieblichen Finanzabteilungen, Revisionsabteilungen, Planungsabteilungen und ähnlichen betrieblichen Stabsstellen anstreben.

Entsprechend dem dargestellten Tätigkeitsfeld der Unternehmensrechnung werden insbesondere folgende Lehrveranstaltungen gehalten:

- Nationales und Internationales Rechnungswesen (Einzel- und Konzernabschluss)
- Bilanzanalyse und Unternehmensbewertung
- Rahmenbedingungen und Methoden der Jahresabschlussprüfung

Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung Unternehmensrechnung finden sich in folgenden Bereichen:

- Jahresabschlussprüfung (insbesondere Qualitätssicherungskonzepte, Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers, Corporate Governance)
- Unternehmensbewertung
- Nationales und internationales Bilanzrecht
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Informationsfunktion des Jahresabschlusses (Wertrelevanz, Ausschüttungsbemessung)
- Öffentliches Rechnungswesen

## 2 Ein Institut – fünf Abteilungen

Die Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision ist eine von fünf Abteilungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Die fünf Abteilungen sind:

- Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl)
- Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.)
- Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung (Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler)
- Abteilung für International Accounting (Univ.-Prof. Dr. Zoltán Novotny-Farkas)
- Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling (Univ.-Prof. Dr. Christian Riegler)



© Anna Zora

(Von links nach rechts): Romuald Bertl, Klaus Hirschler, Eva Eberhartinger, Zoltán Novotny-Farkas, Christian Riegler.

## 2.1 Personalia

### 2.1.1 Berufungsverfahren der neu zu besetzenden Professuren

Am 28.11. und 29.11.2019 fanden die Berufungsvorträge der beiden zu besetzenden Professuren „Unternehmensrechnung und Revision“ (Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl) und „Accounting and Reporting“ (neue Professur) statt.

Für die Professur „Unternehmensrechnung und Revision“ wurden folgende Berufungsvorträge gehalten:

Vortragender	Titel des Vortrags
Univ.-Prof. Dr. Michael Stich	Lehrvortrag auf Masterebene, zu folgendem Thema in Deutsch: „Die Redepflicht/Warnpflicht des Abschlussprüfers gemäß § 273 Abs 2 UGB und § 321 Abs 1 dHGB“
Univ.-Prof. Dr. Dr. Georg Schneider	
Univ.Prof. Dr. Devrimi Kaya	
Prof. Dr. Nicole V. S. Ratzinger-Sakel	
Univ.Prof. Dr. Ewald Aschauer	

Für die Professur „Accounting and Reporting“ fanden folgende Berufungsvorträge statt:

Vortragender	Titel des Vortrags
Prof. Hui Chen, PhD	Segment Profitability
Prof. Dr. Ulrike Stefani	Incentives in Teams
Prof. Dr. Anna Rohlfig-Bastian	Life-Cycle Costing: Relevant Costs for Decision-Making
Dr. Katrin Hummel	Transfer Pricing

## 2.1.2 Pensionierungen

Am 30.6.2020 wurde Frau Veronika Fresner, unsere langjährige Sekretärin der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision, im Rahmen eines kleinen Umtrunks herzlich verabschiedet. Frau Fresner kümmerte sich zehn Jahre lang mit viel Engagement um die Sekretariatsagenden. Als „Gute Seele des Instituts“ war sie vor allem auch immer um das Wohl aller MitarbeiterInnen bemüht.

Die gesamte Abteilung wünscht alles Gute und vor allem viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.



© privat

Auch Herr Werner Radostics ging im Jahr 2020 in den Ruhestand. Wir wünschen ebenfalls alles Gute und viel Gesundheit.

## Promotion

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Frau Dr. Lisa Kreilingher herzlich zu ihrem mit Auszeichnung abgeschlossenen Doktoratsstudium „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ sowie zur Verleihung der Promotionsurkunde an der WU Wien.

Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit der Behaltensleistung sowie mit dem Lerntransfer von Financial Accounting-Wissen von Studierenden im Zeitverlauf. Der Titel ihrer Dissertation lautet: „Wissen – Vergessen – Wieder anwenden? Eine empirische Studie zur Behaltensleistung und zum Lerntransfer von Wissen im Fachbereich Financial Accounting an der Wirtschaftsuniversität Wien.“



© privat

## 3 Organisation der Abteilung

### 3.1 Die Mitglieder der Abteilung



© Anna Zora

(Juni 2019)

(Von links nach rechts):

1. Reihe: Anton Egger, Lisa Kreiling, Romuald Bertl, Ewald Aschauer.
2. Reihe: Veronika Fresner, Verena Guggenberger, Lena Zartler, Santra Hacker, Kevin Wagner, Teresa Wagner.
3. Reihe: Dominik Scherrer, Katharina van Bakel-Auer, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, Maria Sumerauer, Eva Hubner.
4. Reihe: Dominik Bryndza, David Roider, Sabine Weintögl, Markus Patloch-Kofler.

### 3.2 Der Aufbau der Abteilung

**Institutsvorstand & Abteilungsleiter**  
o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

**Emeritierte Professoren**  
em.o.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger

**a.o. Professor**  
a.o.Univ.-Prof. Dr. Franz Hörmann

**Assistenzprofessorin (stellvertretende Abteilungsleiterin)**

Mag. Dipl.Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, MIM (CEMS)

**Lehrende Professoren**

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer

**Senior Lecturer**

Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer

Dr. Lisa Kreilinger

**Universitätsassistenten (prae doc)**

Markus Patloch-Kofler, MSc (WU), BSc (WU)

Maria Sumerauer, MSc (WU), BSc (WU)

Sabine Weintögl, MSc (WU), BA

**Universitätsassistenten/innen (prae doc) – Drittmittel**

Julia Karglmayer, MSc (WU), BSc (WU)

Mag. Magdalena Kuntner

Dennis Pietzka, MSc, BA, B.A.

**Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen**

Kevin Wagner, BSc (WU)

Teresa Wagner, BSc (WU)

Zartler Lena

**Tutorin**

Eva Hubner, BA, BSc (WU)

**Sekretariat**

Santra Hacker, M.A.

**Externe Lektoren/innen**

Dominik Bertagnol, MSc

Dr.Dr. Christoph Fröhlich

Dipl.Ing. Dr. Elmar Hubner

Boris Kasapovic MSc (WU)

Mag. Leopold Rohrer

Dr. Barbara Schallemeiner

Priv.Doz. Dr. Alexander Schiebel

**Gastvortragende**

Dr. Kay Blaufus

Dr. Ulf Brüggemann

Dr. Stefan Frotz

Mag. Peter Hofbauer

Mag. Karin Mair, CFE

Mag. Dr. Aslan Milla

Dr. Victor Purtscher

Mag. Regina Reiter

Mag. Dr. Robert Reiter

Dr. Annelies Renders

Univ.-Prof. Dr. Roman Rohatschek

Mag. Thomas Schaffer

Mag. Josef Schima

Mag. Erich Sorli

Mag. Dr. Thomas Wenger

Dr. Benjamin Whipple

*(Stand: Juni 2020)*

## 3.3 Informationen über Mitarbeiter/innen

### 3.3.1 o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl



© Anna Zora

Position: Institutsvorstand und Abteilungsleiter

[romuald.bertl@wu.ac.at](mailto:romuald.bertl@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

### Mitgliedschaften

- Präsident des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Leiter des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwp)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Steuerlehre“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der KSW
- Professorenverband der WU Wien
- Wissenschaftlicher Beirat des Universitätslehrgangs für Internationales Steuerrecht der WU Wien
- Lehrgangleiter des Unternehmensbewertungs-Lehrgangs der WT-Akademie
- Wissenschaftlicher Leiter der Wiener Bilanzrechtstage
- Wissenschaftlicher Leiter der Forschungsinitiative Business Valuation Accounting & Auditing

### Publikationen

#### **Schriftleitung und Herausgeberschaft**

- Österreichische Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen (RWZ), Wien, LexisNexis, seit 1990.
- LexisNexis 360-News
- Rechnungslegung und Steuern Spezial

#### **Buch, Monographie**

- Bertl, Romuald, Deutsch-Goldoni, Eva, Hirschler, Klaus. 2019. Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch. 11. Auflage. Wien: LexisNexis.

### **Originalbeitrag in Fachzeitschrift**

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2020. Bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit COVID-19. RWZ 23 (4): S. 118-121.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2019. Aufteilung von (Gesamt-)Anschaffungskosten bei einheitlichem Rechtsgeschäft. RWZ 69 (10): S. 322-324.

### **Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)**

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2020. Internationalisierung der Rechnungslegung und Einheitsbilanz. In: Gedenkschrift Herbert Kofler - Herausforderungen im Unternehmenssteuerrecht und in der Rechnungslegung, Hrsg. Kanduth-Kristen, Sabine, Urnik, Sabine, Fritz-Schmied, Gudrun, S. 421-441. Wien: Linde.
- Bertl, Romuald, Rabel, Klaus, Patloch-Kofler, Markus. 2019. Aktuelles zur Unternehmensbewertung. In: Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2019, Hrsg. iwip, S. 215-233. Wien: Linde.

### **Herausgeberschaften (von Sammelwerk)**

- Schuch, Josef, Rust, Alexander, Staringer, Claus, Lang, Michael, Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Egger, Anton, Hirschler, Klaus, Kalss, Susanne, Novotny-Farkas, Zoltán, Nowotny, Christian, Riegler, Christian, Hrsg. 2020. Organe von Unternehmen in Recht und Rechnungswesen. Wien: Linde.

### **Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen**

- Bertl, Romuald. 2020. Prüfungsausschuss-Special, WU Wien, 26.02., Vortrag und Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2020. IDW/IWP Kontaktkomitee-Sitzung, Düsseldorf, 09.01., Vortrag und Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2019. Überblick über die AFRAC-Facharbeiten, AFRAC 2019, Wien, 19.11., Vortrag und Teilnahme.
- Bertl, Romuald. 2019. Forschungsinitiative Business Valuation, WU Wien, 18.11., Moderation.
- Bertl, Romuald. 2019. Aktuelle Entwicklungen und regulatorische Herausforderungen, iwip-Fachtagung, Wien, 11.10., Vortrag und Teilnahme.

### **Forschungsprojekte**

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Bilanzsteuerrecht (siehe 5.3)
- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.7)

### **Lehre**

Doktorat

Research Seminar

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Jahres- und Konzernabschlussprüfung (Auditing Kurs I)

Angewandte Rechnungslegung und Prüfung (Auditing Kurs II)

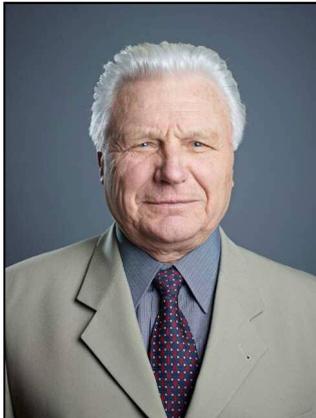
Angewandte Unternehmensrechnung und Revision

Research Seminar Accounting I + III

Masterthesis-Seminar  
Master Steuern und Rechnungslegung  
Unternehmensbewertung  
Vertiefung UGB & IFRS  
Masterthesis-Seminar  
Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre  
Kurs V – Jahresabschlussprüfung  
WU Executive Academy  
Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht  
Bewertung und Kapitalkosten

### 3.3.2 em.o.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger

© Sebastian Reich/ASAbianca.com



Position: emeritierter Institutsvorstand

[anton.egger@wu.ac.at](mailto:anton.egger@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Em.o.Univ.-Prof. DDr.h.c. Anton Egger wurde am 15. Mai 1932 in Öblarn, Steiermark, geboren. Er studierte ab 1950 an der Hochschule für Welthandel, Wien, und erwarb 1953 den Titel eines Diplomkaufmannes und 1954 jenen eines Doktors der Handelswissenschaften.

Nach dem Studium war Anton Egger in der Industrie und in der Steuerberatung tätig. Er wurde 1961 Steuerberater und 1965 Wirtschaftsprüfer. Von 1957 bis 1966 war er nach Ablegung der Lehramtsprüfung Handelsakademieprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Rechts- und Volkswirtschaftslehre.

1970 wurde er Universitätsdozent. 1975 wurde er als o.Univ.-Prof. an die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz berufen, wo er bis 1985 tätig war. Er war 1977–79 Dekan dieser Fakultät und erhielt 1984 den Ruf der WU Wien als o.Univ.-Prof. am Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Er emeritierte 2000, ist aber bis heute dem Institut eng verbunden. 2000 erhielt er die Würde eines Ehrendoktors der Universität Graz.

Er ist Autor, Mitautor und Herausgeber von 16 Büchern sowie Verfasser von rund 100 wissenschaftlichen Aufsätzen in Sammelwerken und Fachzeitschriften des In- und Auslandes. Für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein Engagement in der Akademikerausbildung erhielt er das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse und das große silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

### 3.3.3 Mag. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder CEMS (MIM)

© Jürgen Angell/ WUtv



Position: Assistenzprofessorin  
stellvertretende Abteilungsleiterin

[stephanie.mittelbach-hoermanseder@wu.ac.at](mailto:stephanie.mittelbach-hoermanseder@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-5365

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Gastprofessur

- Universität Zürich

#### Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)
- Canadian Academic Accounting Association (CAAA)
- American Accounting Association (AAA)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Center for Social and Environmental Accounting Research (CSEAR)
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)
- AFRAC Arbeitsgruppe Lagebericht

#### Publikationen

##### **Originalbeitrag in Fachzeitschrift**

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Petutschnig, Matthias. 2020. Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Gewinnausschüttungen österreichischer Unternehmen an der Wiener Börse. RWZ 35 (6): S. 196-200.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Hummel, Katrin, Rammerstorfer, Margarethe. 2020. The information content of corporate social responsibility disclosure in Europe: an institutional perspective. European Accounting Review, S.1-40.
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Guggenberger, Verena, Barrantes León, Eloy Andreas. 2020. „Digital Shift“ in der Unternehmensberichterstattung. KoR. IFRS: Internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung. (Nr. 1): S. 47-48.

##### **Working Paper**

- Rammerstorfer, Margarethe, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Hummel, Katrin, Hummel, Katrin. Implied Cost of Capital, Risk and Return via content analysis.
- Rammerstorfer, Margarethe, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Weinmayer, Karl, Hummel, Katrin. Investor Awareness – CSR concerns and Textual Analysis.
- Hummel, Katrin, Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Cho, Charles, Matten, Dirk. Implicit Versus Explicit Corporate Social Responsibility Disclosure: A Textual Analysis.

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Aschauer, Ewald. Sustainability Reporting in Academic Research.

### **Aktuelle Studien**

- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie. 2019. Der Geschäftsbericht wird digital!
- Mittelbach-Hörmanseder, Stéphanie, Petutschnig, Matthias. 2020. Dividendenzahlungen in Zeiten der Coronakrise.

### **Forschungsprojekte**

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Sustainability Reporting (siehe 5.9)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung (siehe 5.11)

### **Lehre**

Master

Master Thesis Seminar

WU Executive Academy

PMBA

Financial Reporting

### **Sonstige Tätigkeiten**

- Redaktionsassistentin der RWZ
- Gutachterin für wissenschaftliche Fachzeitschriften
  - European Accounting Review (EAR)
  - Journal of International Accounting

### 3.3.4 Univ.-Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer



© privat

Position: Universitätsprofessor an der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung; Vize-dekan der Business School der Johannes Kepler Universität

Gastprofessor an der WU (seit Oktober 2014)

Webseiten: [asa.jku.at](http://asa.jku.at), [www.firmvaluation.center](http://www.firmvaluation.center)

[ewald.aschauer@jku.at](mailto:ewald.aschauer@jku.at)

Tel.: +43/732/2468/1247

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Mitgliedschaften

- Vorsitzender des Universitätsprofessorenverbandes Linz
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts der Wirtschaftsprüfer
- Fachbeirat der Zeitschrift „BewertungsPraktiker“ in Deutschland (erscheint vierteljährlich gemeinsam mit der Zeitschrift „DerBetrieb“)
- Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Fachsenat für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)
- Arbeitsgruppe für Unternehmensbewertung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)
- European Accounting Association (EAA)
- American Accounting Association (AAA)
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Wissenschaftlicher Leiter der Forschungsinitiative Business Valuation Accounting & Auditing

#### Publikationen

##### ***Corporate Governance Monitor (www.boardservice.center)***

- Aschauer, Ewald, Rohatschek, Roman, Isack, Markus, Corporate Governance Monitor 2020, S. 1-71 (*in press*).
- Aschauer, Ewald, Rohatschek, Roman, Isack, Markus, Corporate Governance Monitor 2019, S. 1-56.

##### ***Kapitalmarktstudie zu Parameter der Unternehmensbewertung (www.firmvaluation.center)***

- Aders, Christian, Aschauer, Ewald, Schwetzler, Bernhard, Starck, Florian. 2019. Kapitalmarktstudie Deutschland, Österreich, Schweiz 31.12.2019. [www.firmvaluation.center](http://www.firmvaluation.center).
- Aders, Christian, Aschauer, Ewald, Schwetzler, Bernhard, Starck, Florian. 2019. Kapitalmarktstudie Deutschland, Österreich, Schweiz Halbjahr 2019. [www.firmvaluation.center](http://www.firmvaluation.center).

##### ***Originalbeitrag in Fachzeitschrift***

- Aschauer Ewald, Purtscher Victor., Witte Robert: Renditeforderungen in Krisenzeiten. 2020. RWZ 39 (6): S. 217-229.

- Aschauer Ewald, Isack Markus, Purtscher Victor: Zum Basiszins für die Unternehmensbewertung. 2020. RWZ 32 (5): S. 173-179.
- Aschauer Ewald, Maresch Daniela, Fink Matthias. 2019. Competence trust, goodwill trust and negotiation power in auditor-client relationships. Accounting, Auditing & Accountability Journal (ahead of print).
- Aschauer Ewald, Rohatschek Roman, Isack Markus, Hofer Alexander. 2019. Diversität als Herausforderung für den Aufsichtsrat. Aufsichtsrat aktuell (5): S. 6-10.

### **Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)**

- Aschauer, Ewald, Isack, Martin. 2019. Empirische Ergebnisse zur Aufsichtsrats- und Abschlussprüfungstätigkeit in Österreich und Deutschland. In: Organe von Unternehmen in Recht und Rechnungswesen, Wiener Bilanzrechtstage 2019, Hrsg. Bertl, Romuald et. al, S. 37-50. Wien: Linde.

### **Veranstaltungen und Konferenzen**

- Bilanzrechtssymposium Linz
- Praxisseminar Unternehmensbewertung

### **Forschungsprojekte**

siehe: <https://www.jku.at/institut-fuer-unternehmensrechnung-und-wirtschaftspruefung/>

### **Lehre**

- Unternehmensbewertung/Bilanzanalyse

### 3.3.5 Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer



© Jürgen Angel/WUtv

Position: Senior Lecturer post doc

[katharina.van.bakel-auer@wu.ac.at](mailto:katharina.van.bakel-auer@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4604

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Funktionen

- Generalsekretärin des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)

#### Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der European Auditing Research Network (EARNet)

#### Publikationen

##### **Schriftleitung und Herausgeberschaft**

- Van Bakel-Auer, Katharina, Doralt, Werner, Gedlicka, Werner, Knotek, Markus, Hrsg. 2019. Kodex Rechnungslegung und Prüfung. 11. Auflage. Wien: Linde.

##### **Ständige Mitarbeit**

- iwj-Journal

##### **Originalbeitrag in Fachzeitschrift**

- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2020. Internationaler Rundblick. RWZ 19 (3): S. 94-96.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2020. Internationaler Rundblick. RWZ 6 (1): S. 30-34.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2019. Internationaler Rundblick. RWZ 79 (11): S. 370-372.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2019. Internationaler Rundblick. RWZ 64 (9): S. 302-306.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2019. Internationaler Rundblick. RWZ 56 (7-8): S. 277-280.

#### Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Corporate Governance (siehe 5.5)

#### Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

Externes Rechnungswesen  
BBE (Bachelor Business and Economics)  
Financial Reporting & Analysis  
Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre  
Kurs I – Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung  
Bachelor  
AMC III

### **Sonstige Tätigkeiten**

- Organisation AFRAC 2019, Bundesministerium für Finanzen, 19. November 2019
- Organisation IASB&EFRAG@AFRAC 2019, Bundesministerium für Justiz, 6. Dezember 2019

### 3.3.6 Mag. Dr.Dr. Christoph Fröhlich



Position: externer Lektor

[christoph.fröhlich@wu.ac.at](mailto:christoph.fröhlich@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

© Sebastian Reich/ASAbianca.com

#### Mitgliedschaften

- Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

#### Publikationen

##### ***Buch, Monographie***

- Steiner, Christian, Fröhlich, Christoph, Jankovic, Aleksandar. 2019. Der Jahresabschluss nach dem UGB. 2. Auflage. Wien: Manz.

##### ***Originalbeitrag in Fachzeitschrift***

- Fröhlich, Christoph. 2019. AFRAC 33: Kapitalkonsolidierung. RWZ 63 (9).
- Fröhlich, Christoph. 2019. Überarbeitetes Fachgutachten zur Geldflussrechnung nach UGB. RWZ 71 (10).

#### Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

#### Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen  
Jahres- und Konzernabschlussprüfung (Auditing Kurs I)  
Bachelor SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre  
Kurs V – Jahresabschlussprüfung

### 3.3.7 Julia Karglmayer MSc (WU), BSc (WU)

Position: drittmittelfinanzierte Assistentin (BDO Austria)



© Jürgen Angel/WUtv

[julia.karglmayer@wu.ac.at](mailto:julia.karglmayer@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4191

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### **Mitgliedschaften**

- Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

#### **Forschungsprojekte**

- Bilanzrecht (siehe 5.1)

#### **Lehre**

Bachelor

AMC III

### 3.3.8 Mag. Magdalena Kuntner



© Sebastian Reich/ASAbianca.com

Position: drittmittelfinanzierte Assistentin (BDO Austria GmbH)

[magdalena.kuntner@wu.ac.at](mailto:magdalena.kuntner@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4605

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Publikationen

##### ***Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)***

- VRV 2015 - Veranschlagung und Rechnungslegung für Länder und Gemeinden, Handbuch, Hrsg. Pilz, Peter, Saliterer, Iris, Meszarits, Veronika, Wien: Manz.

#### Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.7)
- Die Bewertung von Infrastrukturvermögen (siehe 5.8)

#### Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

International Financial Reporting Standards

International Program

Wahlblock Kurs I – International Accounting

### 3.3.9 Dr. Lisa Kreilinger



© Roman Reiter/WUtv

Position: Senior Lecturer prae doc

[lisa.kreilinger@wu.ac.at](mailto:lisa.kreilinger@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4630

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Publikationen

##### *Dissertation*

- Kreilinger, Lisa. 2019. Wissen - Vergessen - Wieder anwenden? Eine empirische Studie zur Behaltensleistung und zum Lerntransfer von Wissen im Fachbereich Financial Accounting an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dissertation, WU Wien.

##### *Skriptum*

- Kreilinger, Lisa, Petutschnig, Matthias, Schallmeiner, Barbara. 2019. Externe Unternehmensrechnung. 4. Auflage Sollenau: grelledenk Verlag.

#### Forschungsprojekte

- Behaltensleistung und Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting (siehe 5.11)

#### Lehre

Bachelor

AMC I

Repetitorium AMC I

AMC II

Online-Repetitorium AMC II

Master Wirtschaftspädagogik

Didaktik des Rechnungswesens

### 3.3.10 Markus Patloch-Kofler MSc (WU), BSc (WU)



Position: Universitätsassistent prae doc

[markus.patloch-kofler@wu.ac.at](mailto:markus.patloch-kofler@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-5492

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Mitgliedschaften

- European Accounting Association (EAA)
- European Association of Certified Valuator and Analysts (EACVA)
- National Association of Certified Valuator and Analysts (NACVA)

#### Publikationen

##### *Originalbeitrag in Fachzeitschrift*

- Bartl, Marcus, Patloch-Kofler, Markus, Schmitzer, Matthias. 2020. Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Unternehmensbewertung. RWZ 30 (4), S. 138-142.
- Eiter, Klemens, Patloch-Kofler, Markus. 2020. Die Auswirkungen von COVID-19 auf Impairment-Tests gem IAS 36. RWZ 30 (5), S. 159-169.
- Bartl, Marcus, Patloch-Kofler, Markus, Schmitzer, Matthias. 2020. Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Unternehmensbewertung. RWZ 30 (4), S. 138-142.
- Bartl, Marcus, Patloch-Kofler, Markus. 2019. Negativer Basiszins in der Unternehmensbewertung. RWZ 29 (9), S. 293-298.

#### Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Symposium "Steuern & Bilanzen" Wien, 06.09.2019, Vortrag.
- Forschungsinitiative Business Valuation, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, laufende Teilnahme.

#### Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung (siehe 5.10)
- Die Konvergenz in der Unternehmensbewertung

#### Lehre

Bachelor

AMC II

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Externes Rechnungswesen

Master Steuern und Rechnungslegung

Masterthesis-Seminar

Master International Management

Elective Valuation

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LL.M. Wirtschaftskriminalität und Recht

### 3.3.11 Dennis Pietzka MSc, B.A., BA (Hons)



© Jürgen Angel/WUtv

Position: drittmittelfinanzierter Assistent (PwC)

[dennis.pietzka@wu.ac.at](mailto:dennis.pietzka@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4676

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Mitgliedschaften

- Association of Chartered Certified Accountants (ACCA)
- European Accounting Association (EAA)

#### Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

#### Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

IFRS

Bachelor SBWL Cross-functional Management

Electives Bloc Course II – International Accounting

## PD Dr. Alexander Schiebel



© Jürgen Angel/WUtv

Position: externer Lektor

[alexander.schiebel@oervrevision.at](mailto:alexander.schiebel@oervrevision.at)

Tel.: +43/1/906642567

Sprechstunde: nach Vereinbarung

### Mitgliedschaften

- Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Fachsenat für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

### Publikationen

#### **Originalbeitrag in Fachzeitschrift**

- Margetich, Gerhard; Schiebel, Alexander. 2020. Auswirkungen der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten nach dem 31.12. 2019. RWZ 2020/29.

#### **Beitrag in Gesetzeskommentar**

- Schiebel, Alexander, Trost, Matthias. 2020. Art 25-30 CRR. In: Bankwesengesetz (BWG). Hrsg. Laurer, Renè, Schütz, Melitta, Kammel, Armin, Ratka, Thomas, Wien: Manz (in Druck).

### Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Schiebel, Alexander. 2019. Bilanzierung von Finanzinstrumenten im UGB. AFRAC 2019, 19.11., Vortrag.
- Schiebel, Alexander; Unger, Markus. 2019. Update: Bilanzierung und Unternehmensbewertung. Raiffeisen Bundesrevisorenkonferenz 2019, 26.9.-27.9., Vortrag.
- Schiebel, Alexander. 2019. Rechnungslegung von Finanzinstrumenten – Änderungen in AFRAC 14 und 15. Revisorentagung Sparkassenprüfungsverband 2019, 16.9., Vortrag.

### Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung  
Vertiefung in UGB & IFRS

### 3.3.12 Maria Sumerauer MSc (WU), BSc (WU)



© Roman Reiter/WUtv

Position: Universitätsassistentin prae doc

[maria.sumerauer@wu.ac.at](mailto:maria.sumerauer@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-5589

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Publikationen

##### **Originalbeitrag in Fachzeitschrift**

- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2020. Internationaler Rundblick. RWZ 19 (3): S. 94-96.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2020. Internationaler Rundblick. RWZ 6 (1): S. 30-34.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2019. Internationaler Rundblick. RWZ 79 (11): S. 370-372.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2019. Internationaler Rundblick. RWZ 64 (9): S. 302-306.
- Sumerauer, Maria, van Bakel-Auer, Katharina. 2019. Internationaler Rundblick. RWZ 56 (7-8): S. 277-280.

#### Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- IASB&EFRAG@AFRAC 2019, Wien, 06.12.2019, Teilnahme.
- AFRAC 2019, Wien, 19.11.2019, Teilnahme.
- Forschungsinitiative Business Valuation Accounting & Auditing, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, 18.11.2019, Teilnahme.
- Update Wirtschaftsprüfung 2019, Wien, 02.10.2019, Teilnahme.
- Symposium Steuern & Bilanzen 2019, WU Wien, 06.09.2019, Teilnahme.
- EUFIN 2019, WU Wien, 29.08.-30.08.2019, Teilnahme.

#### Forschungsprojekte

- Corporate Governance (siehe 5.5)

#### Lehre

Bachelor

AMC I

AMC II

#### Sonstige Tätigkeiten

Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC), Assistentin  
AFRAC Arbeitsgruppe Wesentlichkeit

AFRAC Arbeitsgruppe Vergütungsbericht  
AFRAC Arbeitsgruppe COVID-19 – Unternehmensberichterstattung  
Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW), Fachmitarbeiterin des Fachsenats für  
Unternehmensrecht und Revision

### 3.3.13 Sabine Weintögl MSc (WU), BA



© Roman Reiter/WUtv

Position: Universitätsassistentin prae doc

[sabine.weintögl@wu.ac.at](mailto:sabine.weintögl@wu.ac.at)

Tel.: +43/1/31336-4005

Sprechstunde: nach Vereinbarung

#### Mitgliedschaften

- Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW)

#### Publikationen

##### **Originalbeitrag in Fachzeitschrift**

- Köll, Annette, Weintögl, Sabine. 2020. Prüfungspflicht für die Kleinst-GmbH mit Aufsichtsrat. RWZ 2 (14): S. 70-75.
- Weintögl, Sabine. 2019. Das Zusammenspiel von Prüfungsausschuss und Prüfungsqualität. RWZ 7-8 (55): S. 272-277.
- Wagner, Kevin, Weintögl, Sabine. 2019. Key Audit Matters an der Wiener Börse 2018/19 – Fortsetzung der iwip-Studie. iwip Journal 2019/3: S. 12-17.
- Stückler, Karl, Weintögl, Sabine. 2019. Sonstige Rückstellungen im UGB. DJA - Der Jahresabschluss 2019/3 (23): S. 65-68.

##### **Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)**

- Ponesch-Urbaneck, Manuela, Glattauer, Lukas, Weintögl, Sabine. 2020. Sonstige Zusicherungs- und Bestätigungsleistungen: Grundsätze, Fragen und Neuerungen aufgrund des überarbeiteten KFS/PG 13. In: Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2020, Hrsg. Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer/Kerschbaumer, S. 23-52. Wien: Linde Verlag.

#### Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Prüfungsausschuss-Special, WU Wien, 26.02.2020, Teilnahme
- IASB&EFRAG@AFRAC 2019, Wien, 06.12.2019, Teilnahme.
- AFRAC 2019, Wien, 19.11.2019, Teilnahme.
- Forschungsinitiative Business Valuation Accounting & Auditing, Seminarreihe der WU Wien/JKU Linz, Wien, 18.11.2019, Teilnahme.
- Update Wirtschaftsprüfung 2019, Wien, 02.10.2019, Teilnahme.
- iwip-Fachtagung 2019, Wien, 11.-12.09.2019, Schriftführung und Teilnahme.
- Symposium Steuern & Bilanzen 2019, Wien, 06.09.2019, Teilnahme.
- EUFIN 2019, WU Wien 29.-30.8.2019, Teilnahme.

## **Forschungsprojekte**

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)

## **Lehre**

Bachelor

AMC II

Fallstudien zur Revision

## **Sonstige Tätigkeiten**

Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC), Assistentin

AFRAC Arbeitsgruppe Bilanzierung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten (UGB)

AFRAC Arbeitsgruppe Derivate und Sicherungsinstrumente (UGB)

AFRAC Arbeitsgruppe Währungsumrechnung

AFRAC Arbeitsgruppe Zukunft der Rechnungslegung

Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW), Fachmitarbeiterin des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision

### 3.3.14 Weitere Mitarbeiter/innen



© privat

Eva Hubner, BA, BSc (WU)  
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)



© Jürgen Angelel/ WUtv

Kevin Wagner, BSc (WU)  
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



© Roman Reiter/ WUtv

Lena Zartler  
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



© Roman Reiter/ WUtv

Teresa Wagner, BSc (WU)  
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



© Jürgen Angelel/ WUtv

Santra Hacker, MA  
(Sekretärin)

## 4 Kongresse, Tagungen, sonstige Veranstaltungen und Herausgeberschaften

### 4.1 Vorträge der Mitarbeiter/innen und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

#### 4.1.1 Forschungsinitiative „Business Valuation Accounting and Auditing“

Die Wirtschaftsuniversität Wien (Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen) und die JKU Linz (Institute for Accounting and Auditing) haben im Jahr 2017 unter der Leitung von Univ.-Prof. Romuald Bertl (WU Wien) und Univ.-Prof. Ewald Aschauer (JKU Linz) eine Vortragsreihe zu ausgewählten Fragen der Unternehmensbewertung ins Leben gerufen.

Mit dem Studienjahr 2018/2019 wurde die Forschungsinitiative um die Bereiche Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung erweitert, sowie sich das Team der wissenschaftlichen Leitung um Univ.-Prof. Klaus Hirschler (WU Wien) und Univ.-Prof. Roman Rohatschek (JKU Linz) erweitert hat.

Die Forschungsinitiative „Business Valuation Accounting and Auditing“ dient als Plattform für den Gedankenaustausch zu aktuellen Themen aus Theorie, Praxis und Rechtsprechung der Unternehmensbewertung, der Rechnungslegung und der Wirtschaftsprüfung.

Am 23.10.2019 lud die Forschungsinitiative „Business Valuation, Accounting and Auditing“ zu einem Vortrag zum Thema „Governance von Privatstiftungen – Aktuelle Fragen, praktische Gestaltung und Reformbedarf“ an die JKU Linz ein. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Karollus und MMag. Dr. Nikola Leitner-Bommer hielten einen Vortrag zu Governance-Themen von Privatstiftungen.

Am 18.11.2019 fand der nächste Seminarabend an der WU Wien statt. Der Hauptreferent Prof. Dr. Dr. h.c. Lutz Kruschwitz (em. Professor für Bank- und Finanzwirtschaft an der Freien Universität Berlin) trug zum Thema „Probleme mit dem risikolosen Zins bei der Unternehmensbewertung“ vor. Dem folgte ein Co-Referat von MMag. Marcus Bartl (BDO Austria GmbH).



© privat

Am 16.03.2020 war ein weiterer Vortragsabend im Rahmen der Forschungsinitiative „Business Valuation“ an der WU Wien geplant. Diese Veranstaltung musste aufgrund des Coronavirus jedoch abgesagt werden.

## 4.1.2 AFRAC-Jahresveranstaltung 2019

Am 19. November 2019 fand im Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz (BMVRDJ) die Veranstaltung AFRAC 2019 statt.

Die Veranstaltung wurde von Mag. Helmut Maukner, dem Obmann des Vereins „Österreichisches Rechnungslegungskomitee“, eröffnet. Danach folgte ein Vortrag durch Prof. Dr. Andreas Barckow, Präsident des DRSC e.V. zum Thema „Arbeitsweise, Tätigkeitsschwerpunkte und künftige Herausforderungen des DRSC“. Während seines Vortrages kam Prof. Dr. Barckow auch näher auf EFRAG zu sprechen und erläuterte u.a. die Kernaufgaben von EFRAG. Im Anschluss daran gab Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl – in seiner Funktion als Präsident des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee – einen Überblick über die vielfältige Facharbeit des AFRAC im abgelaufenen

Jahr. Darauf folgte ein Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiebel zum Thema „Bilanzierung von nicht-derivaten und derivaten Finanzinstrumenten im UGB“. Dabei wurde vor allem die sich in Überarbeitung befindende AFRAC-Stellungnahme 14 „Ausgewählte Fragen der unternehmensrechtlichen Bilanzierung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten“ näher behandelt. Im Anschluss daran präsentierte Dr. Robert Reiter die erst kürzlich beschlossene AFRAC-Stellungnahme 34 „Wesentlichkeit bei der Erstellung von UGB-Abschlüssen“. Die Stellungnahme befasst sich mit dem Grundsatz und den Einzelfragen der Wesentlichkeit im Rahmen der Aufstellung eines Abschlusses nach dem UGB. Bei einem abschließenden Buffet hatten die Teilnehmer der Veranstaltung die Gelegenheit, die anschließenden Diskussionen im informellen Rahmen fortzuführen.



© AFRAC

Die AFRAC-Jahresveranstaltung 2019 war auch heuer wieder sehr gut besucht.



© AFRAC

(von links nach rechts): Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiebel, Dr. Robert Reiter, Prof. Dr. Andreas Barckow, Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl, Mag. Helmut Maukner

### 4.1.3 Wiener Bilanzrechtstage 2020

Die Wiener Bilanzrechtstage werden vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht sowie vom Institut für Zivil- und Unternehmensrecht der WU Wien organisiert und stehen unter der wissenschaftlichen Leitung der WU-Professoren/innen Romuald Bertl, Eva Eberhartinger, Anton Egger, Klaus Hirschler, Susanne Kalss, Michael Lang, Zoltán Novotny-Farkas, Christian Nowotny, Christian Riegler, Alexander Rust, Claus Staringer und Josef Schuch. Die für Wissenschaft und Praxis relevanten Erkenntnisse werden als Beiträge in einem Sammelband einem weiten Publikum zugänglich gemacht.

Leider mussten die Wiener Bilanzrechtstage 2020 aufgrund des Coronavirus auf 2021 verschoben werden.

### 4.1.4 Prüfungsausschuss Special 2020

Am 26. Februar 2020 luden Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M., Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl und Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler zum ersten Event der Veranstaltungsreihe „Prüfungsausschuss Special“ an der WU Wien ein. Als Ergänzung zum bereits etablierten Österreichischen Aufsichtsratstag fand der Workshop für (zukünftige) Prüfungsausschussmitglieder unter dem Generalthema „Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers“ statt.

Nach den einleitenden Worten durch Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl widmete sich Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer (JKU Linz) dem Prüfungsausschuss aus wissenschaftlicher Sicht und gab einen Überblick über die themenrelevanten Forschungsergebnisse. Anschließend hielt Mag. Peter Hofbauer (Sprecher des Vorstands der APAB) einen Vortrag über die Rolle des Prüfungsausschusses und Fallstricke für Prüfungsausschussmitglieder. In den darauffolgenden Impulsvorträgen von Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger und Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler lag der Fokus auf den Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Im Zentrum der anschließenden Diskussion stand unter anderem die Genehmigung der Nichtprüfungsleistungen (das sog. Pre-Approval Verfahren). Der Ausklang am Buffet konnte zum Wissens- und Erfahrungsaustausch genutzt werden.



© WU Wien

#### 4.1.5 Symposium Steuern und Bilanzen

Die drei Abteilungen Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Revision sowie Rechnungslegung, Steuern und Jahresabschlussprüfung der WU Wien veranstalteten am 6. September 2019 das zweite Symposium Steuern & Bilanzen. Während der halbtägigen Veranstaltung wurden aktuelle Themen der Bilanzierung, Offenlegung und Besteuerung präsentiert und diskutiert.

Nach der Begrüßung von Herrn a.Univ.-Prof. Dr. Matthias Petutschnig eröffnete Mag. Christoph Schlager (BMF) mit seinem Vortrag zum Thema „Aktuelle Entwicklungen im österreichischen Steuerrecht“ die Veranstaltung. Anschließend präsentierte Michael Brightwell, MSc sein Forschungsprojekt „Work for Equity Vereinbarungen für Start-Ups“. Markus Patloch-Kofler, MSc referierte zum Thema „Der beizulegende Wert idF Anti-Goldplating-Gesetz 2019“. Abgerundet wurde die Veranstaltung von Elisabeth Höltzschl, MSc mit ihrer Studie zum Thema „Erfüllungsbetrag iSd § 211 Abs 1 S 1 UGB – Überlegungen im Lichte der Effektivzinsmethode“.

Das Symposium Steuern & Bilanzen war eine sehr gelungene Veranstaltung.



© WU Wien

#### 4.1.6 Accounting Research Seminar

Ziel des regelmäßig abgehaltenen Accounting Research Seminars ist es, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen der WU mit hervorragenden, internationalen Forscher/innen aus unterschiedlichen Fachgebieten zu vernetzen. Hierbei werden einflussreiche Wissenschaftler/innen von Top-Universitäten eingeladen und gebeten ihre neuesten Forschungsergebnisse zu präsentieren sowie aktuelle Trends und Entwicklungen zu diskutieren. Das Accounting Research Seminar bietet eine exzellente Möglichkeit, einen Überblick über aktuelle theoretische und methodische Entwicklungen in der Scientific Community zu bekommen, gleichzeitig erhalten Forscher/innen Feedback zu laufenden Projekten und können dabei wichtige Kontakte knüpfen. In dem Seminar tragen Forscher/innen aus den Fachgebieten Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung, Steuerlehre und Controlling ihre aktuellen Forschungsarbeiten vor, die anschließend diskutiert werden. Im Berichtszeitraum wurden die nachstehenden interessanten Vorträge gehalten:

Vortragender	Titel
Ulf Brüggemann, <i>Humboldt-Universität Berlin</i>	Asset Reclassifications and Bank Recapitalization during the Financial Crisis
Kay Blaufus, <i>Universität Hannover</i>	The Effect of Individual Tax Auditor Characteristics on Tax Audit Efficiency
Benjamin Whipple, <i>University of Georgia</i>	Non-GAAP Earnings and Stock Price Crash Risk
Annelies Renders, <i>Maastricht University</i>	Do Changes in Financial Reporting Standards Alter Capital Allocations? An Industry-Focused Analysis

## 4.2 Herausgeberschaften und aktuelle Studien von Mitarbeiter/innen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

### 4.2.1 LexisNexis 360-News

Der LexisNexis Verlag hat seine Plattform LexisNexis um LexisNexis 360 erweitert. Seit April 2020 gibt es sowohl für steuerrechtliche Themen als auch für Rechnungswesen-Themen die Plattform LexisNexis 360-News.

Für den Bereich Rechnungswesen haben Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl und Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler die Funktion der Herausgeber übernommen. Es handelt sich dabei um tagesaktuelle Fachpublikationen zu den Bereichen Bilanzierung, Bilanzsteuerrecht, Bewertungen und Umgründungen. Die jeweiligen Beiträge mit max. 3.000 Zeichen werden ausschließlich online zu Verfügung gestellt.

Die Autoren sind einerseits Mitarbeiter des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen an der WU Wien und andererseits Mitarbeiter der Kooperationspartner BDO, KPMG und PwC. Die ersten Beiträge sind Anfang April zum Themenbereich Auswirkungen von COVID-19 auf die Rechnungslegung erschienen.

### 4.2.2 Rechnungslegung und Steuern Spezial

Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl gibt gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler die Reihe „Rechnungslegung und Steuern Spezial“ heraus. Es handelt sich dabei um wissenschaftliche Arbeiten, die über den Umfang eines Zeitschriftenartikels hinausgehen, aber nicht den Umfang eines Buches erreichen. Die erste Ausgabe der Schriftenreihe erscheint im August 2020.

Zunehmende Komplexität der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass einzelne Fragestellungen in der Praxis und auch der Standardsetter einer fundierten Analyse bedürfen. Diese Fragestellungen können sowohl bestehende Regelungen als auch geplante Änderungen des Regelwerks betreffen. Ein entsprechendes Publikationsformat soll daher nicht nur wissenschaftlichen Ansprüchen genügen, sondern auch praktische Umsetzungen aufzeigen. Dementsprechend sollte der Umfang derartiger Arbeiten größer sein, als es bei Aufsätzen üblich ist.

Aus diesem Grund haben sich Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl und Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler entschlossen, eine Spezialreihe „Rechnungswesen & Steuern“ (Re&St) ins Leben zu rufen. Diese wendet sich an alle Praktiker und Wissenschaftler, die sich mit Fragen des Rechnungswesens und des Steuerrechts beschäftigen.

Re&St wird zwei bis vier Mal im Jahr erscheinen und aktuelle Fragen und Entwicklungen, die eine grundsätzliche und vertiefende Betrachtung notwendig machen, aus folgenden Fachgebieten beinhalten:

- Externes Rechnungswesen (insbesondere Jahresabschlusserstellung)
- Ertragssteuerrecht (insbesondere Bilanzsteuerrecht)
- Umgründungen
- Unternehmensfinanzierungen und -bewertungen
- Ausgewählte Fragen der Jahresabschlussprüfung

Als erste Ausgabe der Schriftenreihe wurde eine Arbeit des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen an der Wirtschaftsuniversität zum Thema „Effektivzinsmethode im Rahmen der unternehmensrechtlichen Erst- und Folgebewertung von Darlehensforderungen und -Verbindlichkeiten“ im April veröffentlicht.

#### **4.2.3 Studie: Der Geschäftsbericht wird digital!**

Zum dritten Mal in Folge (2009, 2014, 2019) wurden im Rahmen der Studie die größten börsennotierten Konzerne aus dem deutschsprachigen Raum zu wichtigen Entwicklungen in der Unternehmensberichterstattung befragt. Im Jahr 2019 wurde die Studie der Wissenschaftlerin des Instituts Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder in Kooperation mit der Reporting-Agentur nexxar durchgeführt. 2019 beteiligten sich insgesamt 60 Berichtsverantwortliche von Unternehmen aus den deutschen Indizes DAX, MDAX, TecDAX, dem österreichischen ATX sowie dem Schweizer SMI an der Online-Befragung (CAWI). Bei einer Grundgesamtheit von n=141 Unternehmen lag die Rücklaufquote bei 42,55%.

*Presseinformation, 05.11.2019*

#### **Ausgedruckt: Geschäftsbericht wird digital**

*Der gedruckte Geschäftsbericht galt lange Zeit als „Visitenkarte“ und wichtiges „Give-away“ von Unternehmen. Nach einer aktuellen Studie der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) hat er diesen Stellenwert jedoch inzwischen klar verloren. Während die DAX30-Unternehmen im Jahr 2009 durchschnittlich noch 30.842 Berichte druckten, sind es im Jahr 2019 nur noch 1.856 Exemplare. Das entspricht einem Auflagen-Rückgang von 94 Prozent. Der Trend in Deutschland, Österreich und der Schweiz geht hin zur digitalen Berichterstattung. Mehr als die Hälfte der börsennotierten Konzerne wollen den Geschäftsbericht künftig nur noch online veröffentlichen.*

Im Schnitt über 30.000 Exemplare des Geschäftsberichts druckte ein Unternehmen aus dem deutschen Leitindex DAX30 noch im Jahr 2009. Bei durchschnittlich 300 Seiten pro Bericht entsprach das pro Konzern etwa neun Millionen Seiten auf Papier. Print-Geschäftsberichte wurden massenhaft auf Messen und Kunden-Terminen verteilt und galten damals als „Visitenkarte“ eines Unter-

nehmens. Diesen Stellenwert hat der gedruckte Bericht allerdings inzwischen klar zugunsten digitaler Formate verloren. Wie eine aktuelle Studie der Wissenschaftlerin Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder vom Institut für Unternehmensrechnung und Revision der Wirtschaftsuniversität Wien in Zusammenarbeit mit der Reporting-Agentur nexxar zeigt, druckten DAX-Konzerne 2019 im Schnitt nur noch 1.856 Exemplare. Auch im österreichischen Leitindex ATX (1.842 Exemplare) sowie im Schweizer SMI (3.142 Exemplare) liegen die durchschnittlichen Auflagen aktuell im unteren vierstelligen Bereich.

### **Berichte werden digital**

Im Rahmen der Studie wurden alle Unternehmen aus den deutschen Indizes DAX, MDAX, TecDAX sowie 2019 erstmals auch aus dem österreichischen ATX und dem Schweizer SMI befragt. „Unternehmen stellen ihre Berichte inzwischen primär digital zur Verfügung“, sagt WU-Wissenschaftlerin Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder. „Unsere Studie zeigt einen eindeutigen Trend hin zu digitalen Berichtsformaten. Dem PDF, dem Reporting-Standard XBRL (eXtensible Business Reporting Language) sowie Online-Geschäftsberichten werden jetzt und künftig die größte Bedeutung zugesprochen“. Rund 59 Prozent der befragten Konzerne gehen sogar davon aus, dass Berichte künftig ausschließlich digital bereitgestellt werden. Der Geschäftsführer der Reporting-Agentur nexxar Eloy Barrantes sieht die Entwicklung positiv: „Berichte sollten dort sein, wo die NutzerInnen sind – nämlich online. Einige DAX-Konzerne erreichen mit ihren interaktiven Online-Geschäftsberichten bis zu 90.000 Besuche im Jahresverlauf“. Stakeholder erwarten, dass sie die Informationen in Berichten ortsungebunden und jederzeit rezipieren können. „Bis zu 20 Prozent der UserInnen nutzen Online-Geschäftsberichte beispielsweise mit mobilen Endgeräten wie Smartphones“, erklärt Barrantes. „Es ist wichtig, dass die Inhalte für Bildschirme optimiert und wirklich digital gedacht werden“.

### **Reporting-Standard XBRL kommt – mitunter unvorbereitet**

Vor allem die Bedeutung des Reporting-Standards XBRL steigt im Auge der TeilnehmerInnen enorm an. „Dieses Ergebnis ist nicht verwunderlich. Immerhin müssen die meisten der befragten Unternehmen erste Teile ihrer Berichte (insbesondere die Abschlusstabellen) ab dem Berichtsjahr 2020 in dem Format aufbereiten“, erklärt Mittelbach-Hörmanseder, „XBRL treibt die Digitalisierung von Finanzinformationen weiter voran und trägt dazu bei, dass Kennzahlen von Unternehmen schneller verbreitet, aber auch vergleichbarer werden“.

Von langer Hand vorbereitet ist diese Entwicklung allerdings längst nicht in jedem Konzern: In Summe rund 35 Prozent der Konzerne haben sich entweder noch nicht ausreichend mit dem Thema beschäftigt oder konnten mit dem Begriff XBRL nichts anfangen. Lediglich rund jeder zehnte Konzern setzt XBRL nach eigenen Angaben bereits ein. Der Großteil der befragten Unternehmen befindet sich dagegen in einer Vorbereitungsphase.

#### **4.2.4 Studie: Dividendenzahlungen in Zeiten der Coronakrise**

Die Ergebnisse einer aktuellen Studie von Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder und Matthias Petutschnig (Abteilung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) zum Thema Dividendenzahlungen in Zeiten der Coronakrise zeigte von großem medialen Interesse. Am 30.6.2020 erschien neben zahlreichen Presseberichten auch ein Beitrag in der ZIB 13:00 Uhr.

*Die Presse, 30.6.2020*

#### **Corona: Jedes vierte Unternehmen streicht die Dividende**

Die Ausschüttungsquote sinkt von 40 auf 30 Prozent, so das Ergebnis einer WU-Studie. Das sei eine „zweischneidige Entscheidung“, warnen die Autoren.

Die Coronakrise wirkt sich auch auf die Dividendenzahlungen der börsennotierten Firmen in Österreich aus. Sieben Unternehmen, ein knappes Viertel, zahlt heuer keine Dividende, das sind doppelt so viele wie in den Vorjahren. Acht Unternehmen reduzieren, 10 erhöhen ihre Dividende im Vergleich zum Vorjahr, zeigt eine Analyse der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), der Rest bleibt unverändert.

Zumindest vier Unternehmen haben nachträglich wegen der Coronakrise ihre geplante Dividende verringert, halten WU-Assistenzprofessorin Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder von der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision und WU-Professor Matthias Petutschnig von der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre in ihrer Arbeit fest. Da aber erst ein Bruchteil der Hauptversammlungen stattgefunden hat, sei es "nicht ausgeschlossen, dass noch weitere Anpassungen folgen werden", so Mittelbach-Hörmanseder.

Die durchschnittliche Ausschüttungsquote ist von rund 40 auf rund 30 Prozent des Jahresüberschusses gefallen, die bisher angekündigten Ausschüttungen betragen 0,89 Euro pro Aktie, nach 1,10 Euro/Aktie für das Jahr 2018.

### **Problem für institutionelle Investoren**

Die Mehrheit der börsennotierten Unternehmen hat es vorgezogen, die Hauptversammlung in das zweite Halbjahr zu verschieben statt sie termingerecht virtuell abzuhalten. "Darüber hinaus verschieben Unternehmen auch die geplanten Auszahlungszeitpunkte ihrer Dividenden nach hinten, um gegebenenfalls kurzfristig auf veränderte Marktbedingungen reagieren zu können", so Mittelbach-Hörmanseder.

Die StudienautorInnen weisen darauf hin, dass die Reduktion der Dividenden eine zweiseitige Entscheidung sei. Es sei "die Frage nicht endgültig geklärt, inwieweit die Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere nach einem erfolgreichen Bilanzjahr 2019, vollständig auf die Eigentümer übertragen werden soll, insbesondere wenn die notwendigen bilanziellen Reserven vorhanden sind", formulieren sie sehr vorsichtig. Oft seien institutionelle Investoren an Unternehmen beteiligt, deren Gewinne sich auf Pensionsfonds und damit auf die breite Bevölkerung auswirke. "Andererseits sind natürlich auch Signalwirkungen an MitarbeiterInnen nicht zu unterschätzen sowie die Frage, inwieweit die unvorhersehbaren Auswirkungen durch die COVID-19-Krise schon heute berücksichtigt werden können.

### **4.3 Virtuelles Institut in Zeiten von COVID-19**

Die Ausgangsbeschränkungen im Rahmen der Coronakrise hatten auch weitreichende Auswirkungen auf die Arbeit der Mitarbeiter/innen des Instituts im Sommersemester 2020. Mit 16.03.2020 übersiedelten alle Mitarbeiter/innen ins sog. „Home Office“. Sämtliche Lehrveranstaltungen wurden ab diesem Zeitpunkt in Form von Online-Lehre abgehalten. Besprechungen und diverse sonstige Veranstaltungen fanden ebenfalls virtuell statt (sofern keine Terminverschiebung oder Absage erfolgte).

So fand in der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision in regelmäßigen Abständen ein virtueller Jour Fixe über die Plattform MS-Teams statt.

#### **4.3.1 Distanzlehre**

Sämtliche im Sommersemester 2020 angekündigten Lehrveranstaltungen des Instituts wurden in Form von Distanzlehre abgehalten. Dies betraf sowohl Großlehrveranstaltungen wie Accounting and Management Control 2 und 3 als auch Lehrveranstaltungen in Kleingruppen (SBWL-Kurse, Master- und Doktoratslehrveranstaltungen).

Im Rahmen der Umstellung auf den Distanzmodus haben sich unterschiedliche Online-Lehrformate herausentwickelt. Manche Lehrveranstaltungen wurden synchron als „Live-Lehrveranstaltungen“ angeboten. Andere Lehrveranstaltungsleiter/innen setzten auf asynchrone Lehre durch Bereitstellung von Lernvideos, etc.

##### **AMC 2 Distanzlehre**

Im Rahmen der Distanzlehre der Großlehrveranstaltung AMC 2 wurden den Studierenden die Lehrveranstaltungsinhalte im Rahmen von Lernvideos vermittelt. Zusätzlich dienten zwei Mal pro Woche abgehaltene Online-Sprechstunden als geeignetes Kommunikationstool, um mit den Studierenden in Kontakt zu bleiben und sämtliche Fragen zu klären. Das AMC 2-Team hat im SS 2020 insgesamt 64 Lernvideos für die Studierenden auf der Lernplattform myLearn zur Verfügung gestellt sowie 26 Online-Sprechstunden im Rahmen von Live-Chats abgehalten. Diese Kombination aus asynchronen und synchronen Lehrveranstaltungselementen wurde von den Studierenden besonders gut angenommen. Für das bevorstehende Wintersemester wird das Angebot an Lernvideos noch weiter ausgebaut.

Auch die im Rahmen der Großprüfungswochen im April und Juni veranschlagten AMC 2-Prüfungen wurden als Online-Prüfungen mit Online-Aufsicht abgehalten. Insgesamt wurden 1.182 Online-Prüfungen abgenommen.

##### **AMC 3 went youtube**

Im Rahmen der Distanzlehre der Großlehrveranstaltung Accounting and Management Control 3 (AMC 3) wurden die Studierenden von ihren Lehrveranstaltungsleitern über virtuelle Kontaktstunden betreut. Die Studierenden konnten ihre Fragen zu den jeweils vorbereiteten Stoffgebieten/Beispielen direkt über MS TEAMS mit den Vortragenden klären. So konnte auch in Zeiten der Distanzlehre der persönliche Kontakt zumindest teilweise aufrechterhalten werden. Insgesamt wurden ca. 250 Stunden über MS TEAMS mit den Studierenden verbracht.

Um die Studierenden optimal zu unterstützen, wurde darüber hinaus ein eigener youtube-Kanal eingerichtet. Unter dem Namen „AMC 3 explained“ werden ausgewählte Inhalte der Lehrveranstaltung aus dem Bachelorstudium erklärt. Binnen eines Monats hat der Kanal bereits über 200 Abonnenten, einige der Videos wurden mehr als 600 Mal abgespielt. In der kurzen Zeit verzeichnete der Kanal 4.170 Abrufe, 767 einzelne Zuschauer und 474 Stunden Wiedergabezeit. Das Feedback der Studierenden war hervorragend. Der Kanal wird auch im kommenden Semester weiter ausgebaut.

Im Rahmen der Online Prüfungen im April und Juni wurden rund 1.000 Studierende geprüft.

### 4.3.2 Online-Veranstaltungen der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Gemeinsam mit unseren Praxispartnern wurden für die Studierenden der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre folgende Online-Veranstaltungen zum Thema COVID-19 organisiert:

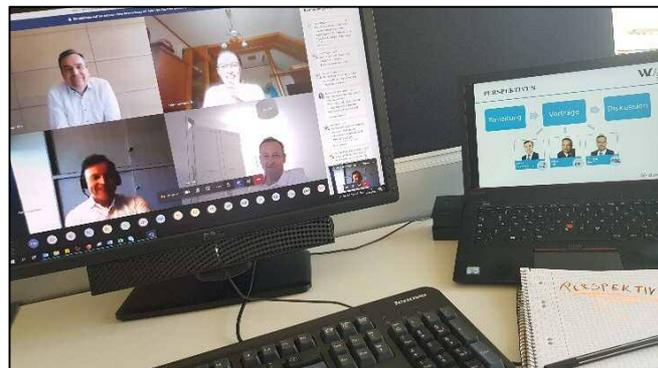
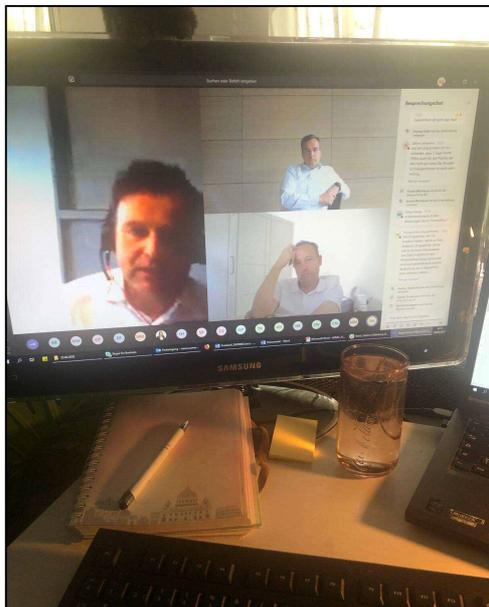
#### COVID-19 und die Auswirkungen auf den Jahresabschluss und die Jahresabschlussprüfung

Die Auswirkungen von COVID-19 sind in den verschiedensten Lebensbereichen spürbar und haben auch einen erheblichen Einfluss auf die Unternehmen und ihre Berichterstattung. Herr Mag. Erich Sorli (Partner Assurance, EY Österreich) und Frau Susanne Gross (Manager Assurance, EY Österreich) berichteten am Dienstag, den 19. Mai 2020, aus erster Hand, welche Folgen die Pandemie auf die Rechnungslegung sowie auf die Jahresabschlussprüfung hat. Im Anschluss an den Vortrag hatten die TeilnehmerInnen noch die Möglichkeit eigene Fragen an die ExpertInnen zu stellen.

#### PERSPEKTIVEN: Karriere & COVID-19

Für alle, die sich jetzt oder in naher Zukunft mit ihrer Bewerbung beschäftigen oder sich fragen, wie Ihre Jobaussichten nach der Corona-Krise sind: Unsere Praxispartner beantworteten am Donnerstag, den 4. Juni 2020, die brennendsten Fragen rund um die Auswirkungen von COVID-19 auf die Karriere(-perspektiven).

Hier ein paar Eindrücke von der Online-Veranstaltung:



Wir danken der SBWL-Studierenden **Mathea Christine Marktl** für die Zurverfügungstellung ihres Kurzberichts zur Veranstaltung:

Der Vortrag „Perspektiven: Karriere & COVID-19“ diente dazu den Studierenden Einblicke in die Arbeitswelt der Wirtschaftsprüfung während der Corona Krise zu geben und zudem einen Ausblick in die Zukunft zu ermöglichen. Die Vortragenden Peter Pessenlehner (PWC), Erich Sorli (EY) und Marcus Bartl (BDO) nutzten die Chance getrennt voneinander in einer etwa 15-minütigen Kurzpräsentation die Herausforderungen & Chancen in ihren Unternehmen darzulegen und stellten sich danach den zahlreichen Fragen der Studierenden.

Zu Beginn kann festgehalten werden, dass sich die drei Vortragenden in einem Punkt klar einig waren: Die Umsätze im Bereich der Wirtschaftsprüfung haben in keinsten Weise Schaden genommen - ganz im Gegenteil – es konnten sogar deutliche Umsatzanstiege verzeichnet werden. Die Gründe dafür sind vielseitig: Zum einen ist die Prüfung von Jahresabschlüssen bei größeren Unternehmen gesetzlich verpflichtend, d.h. die Unternehmen kamen nicht darum herum eine Wirtschaftsprüfungskanzlei zu engagieren und zum anderen fußen die positiven Umsatzzahlen darin, dass viele Unternehmen mit der Anmeldung von Kurzarbeit sowie dem Antrag auf Zuschüsse überfragt waren. Wie es Herr Bartl sehr schön formulierte: „Unsere COVID-Interventionsteams fungierten in großem Maße als Lebenspartner während der Krise.“ Zudem fiel der Lockdown genau in eine Zeit, in der ohnehin sehr viele Unternehmen ihre Jahresabschlüsse prüfen lassen, somit hatten alle genug Arbeit. Der einzige Bereich, der Einbußen hinnehmen musste, ist die Unternehmensberatung.

Außerdem ging es im Rahmen der Vorträge um das Home-Office-Modell, welches von den Vortragenden allgemein sehr positiv wahrgenommen wurde. Herr Bartl meinte sogar, dass die Mitarbeiter um ein Vielfaches effektiver & produktiver gewesen wären als während der normalen Bürozeiten. Dennoch konnte man sich darauf einigen, dass das Ideal-Arbeitsmodell wohl in einer flexibleren Arbeitszeitgestaltung liegt. Dies könnte etwa so aussehen, dass 2 Tage die Woche von zu Hause gearbeitet wird und den Rest der Woche verbringt man entweder im Büro oder direkt beim Kunden. Dies wurde vor allem mit dem sozialen Austausch und dem direkten Kundenkontakt argumentiert.

Hinsichtlich der Performance der ManagerInnen sowie MitarbeiterInnen wurde hervorgehoben, dass vor allem Folgendes zum erfolgreichen Meistern der Krise beigetragen hat: Leadership-Fähigkeiten, Kreativität, Geschick, Anpassung, Kollaboration und der Umgang mit Digitalisierung. Besonders hervorzuheben sei hier die Kreativität, denn vor allem die kreativen Köpfe hätten es möglich gemacht, das Beste aus der Corona-Krise herauszuholen, meinten die Vortragenden.

Was die Zukunftsaussichten betrifft, waren die Meinungen ebenfalls sehr einheitlich: Die Wirtschaftsprüfung sei ein sehr stabiler Bereich, da ausreichend viele Unternehmen auf diese Branche angewiesen sind, besonders in Krisenzeiten wie sich zeigte.

Abschließend wurde eindringlich betont wie wichtig es sei, sich mit dem Thema Digital Fitness auseinanderzusetzen und sich vor allem die Programme Alteryx und Power BI vor dem Berufseinstieg anzueignen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich es durchaus spannend fand, was die Vortragenden zu sagen hatten und durchaus bestärkt aus dem Vortrag herausgegangen bin, mit dem Wissen, dass dieser Karriereweg immer eine vielversprechende Option sein wird. Außerdem kann ich aus meiner eigenen Erfahrung sagen, dass das Home Office während der Corona-Zeit dazu beigetragen hat, dass ich deutlich mehr gearbeitet/gelernt habe, als ich es wahrscheinlich sonst getan hätte. Deshalb konnte ich mich mit vielen geteilten Erfahrungen sehr gut identifizieren.

## **5 Forschungsschwerpunkte**

### **5.1 Bilanzrecht**

Obwohl für kapitalmarktorientierte Konzernunternehmen seit dem Jahr 2005 die IFRS vorrangige Bedeutung haben, wird den Regelungen zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach dem (nationalen) Unternehmensrecht unverändert große Bedeutung einzuräumen sein. Aus der Vielzahl der Bilanzansatz-, Bewertungs- und Auswertungsvorschriften ergeben sich trotz ihrer bereits mehrjährigen Geltung laufend Fragen der Rechtsanwendung bzw. -auslegung, die einer entsprechenden Lösung zuzuführen sind.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Dr. Katharina van Bakel-Auer  
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder  
Julia Karglmayer, MSc (WU)  
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)  
Sabine Weintögl, MSc (WU), BA

### **5.2 Internationale Rechnungslegung**

Nach mehreren Jahren der Entwicklung von Empfehlungen zu international einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen (von einer Vielzahl von Organisationen) wurden im Jahr 2002 Vorschriften auf europarechtlicher Ebene geschaffen, die seit dem Jahr 2005 (für börsennotierte Unternehmen) zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen des IASB (sog. International Financial Reporting Standards (IFRS)) verpflichten. Unter anderem erfolgt im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes auch die aktive Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften von Organisationen des internationalen Rechnungswesens wie dem AFRAC.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Dr. Christoph Fröhlich  
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder  
Mag. Magdalena Kuntner  
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)  
Dennis Pietzka, MSc

### **5.3 Bilanzsteuerrecht**

Sowohl durch tagespolitische Entwicklungen als auch durch die Vorgaben der EU unterliegt das Bilanzsteuerrecht permanenten Veränderungen mit zunehmender Dynamik. Diese Tendenzen gewissenhaft zu verfolgen sowie theoretisch fundiert und gleichermaßen didaktisch gehaltvoll zu systematisieren ist Ziel dieser interdisziplinären Forschungsgruppe.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Prof. Klaus Hirschler

### **5.4 Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung**

Durch die aus dem angloamerikanischen Raum stammenden zahlungsstromorientierten Verfahren (Discounted Cash Flow-Methoden) sowie die hohe Nachfrage nach externen Analysemöglichkeiten in der Praxis erhält dieser Bereich neue Impulse. Die Zielsetzungen liegen hier sowohl im empirischen als auch im methodischen Bereich (theoretische Modellkonzeption).

Im Jahr 2017 hat sich die Forschungsinitiative Business Valuation „Accounting and Auditing“, eine Kooperation zwischen der JKU Linz und der WU Wien, unter der Leitung von Univ.-Prof. Ewald Aschauer, Univ.-Prof. Romuald Bertl, Univ.-Prof. Klaus Hirschler und Univ.-Prof. Roman Rohatschek gebildet. Diese Plattform dient dem Gedankenaustausch zu aktuellen Themen aus Theorie, Praxis und Rechtsprechung der Unternehmensbewertung, der Rechnungslegung und der Wirtschaftsprüfung (siehe Kapitel 4.1.1)

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Prof. Ewald Aschauer  
Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)

## 5.5 Corporate Governance

Konkrete Corporate Governance Regeln stellen heute ein wichtiges Instrument zur Kapitalmarkt-kommunikation dar. Existenz oder Fehlen solcher allgemein anerkannter Standards sind entscheidend für Bedeutung und Funktionsfähigkeit nationaler Kapitalmärkte. Bei der Entwicklung entsprechender Standards sowohl theoretisch (konzeptionell) als auch bei ihrer Rezeption durch die Praxis (interpretierend) tätig zu sein, bedeutet eine besondere Herausforderung.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder  
Dr. Katharina van Bakel-Auer  
Prof. Ewald Aschauer  
Maria Sumerauer, MSc (WU), BSc (WU)

## 5.6 Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer)

Unabhängigkeitsregeln und Quality Control Maßnahmen bedeuten für den prüfenden Berufsstand eine Prüfmarke der Glaubwürdigkeit und Akzeptanz. Besonders relevant wurde dieser Aspekt v.a. auch durch die sog. Bilanzskandale, in welche auch Prüfer involviert waren und welche in jüngster Vergangenheit zu entsprechenden Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (SEC-Regeln, 8. Richtlinie) führten. Die internationale Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und entsprechende Empfehlungen für den nationalen Berufsstand zu erarbeiten ist Ziel dieses Forschungsprojekts.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Prof. Ewald Aschauer  
Sabine Weintögl MSc (WU), BA

## 5.7 Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand

Sowohl international als auch im deutschsprachigen Raum ist das öffentliche Rechnungswesen derzeit im Wandel begriffen. Dies gilt sowohl für den Rechnungsstil als auch für das Referenzmodell. In Bezug auf den Rechnungsstil geht der Trend im Rahmen der Reformen in Richtung accrual accounting, bei dem Geschäftsvorfälle nicht in der Periode im Abschluss ausgewiesen werden, in der Zahlungsströme stattfinden (sog. cash accounting), sondern in jener Periode, in der der Wertverzehr verursacht wird. So erfolgte bspw. in der Schweiz sowohl auf Bundes- als auch auf Kantons- und Gemeindeebene ein Übergang zur Rechnungsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung und auch in Deutschland wird der Übergang von der Kameralistik zur Doppik diskutiert und teilweise bereits umgesetzt. Mit 1. Jänner 2013 wurde auch in Österreich das Rech-

nungswesen des Bundes im Rahmen der zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform auf ein doppeltes System mit einer Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnisrechnung, Finanzierungsrechnung und Vermögensrechnung) umgestellt. Durch das neue Veranschlagungs- und Rechnungssystem soll den in Art. 51 Abs. 8 B-VG idF BGBl I 2008/1 verankerten Grundsätzen der Transparenz, der Effizienz und der möglichst getreuen Darstellung der finanziellen Lage des Bundes entsprochen werden.

Mit dem Übergang zum accrual accounting stellt sich auch die Frage nach dem Referenzmodell für die Rechnungslegung. Hierbei haben insbesondere die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) Bedeutung erlangt. Während in Deutschland die Regelungen des HGB unter Beachtung der GoB als Referenzmodell für das kommunale und das staatliche Rechnungswesen dienen, ist in der Schweiz in weiten Teilen die Anbindung bzw. Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS vorgesehen. Und auch in Österreich werden die Bestimmungen zur Rechnungslegung des Bundes an die IPSAS angelehnt, die überall dort, wo es zweckmäßig erscheint, übernommen werden. Mit dem Übergang zu einer Rechnungsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung verbunden sind einerseits Fragen der Umstellung des Rechnungsstils und andererseits der zweckadäquaten Ausgestaltung des Rechnungswesens.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl  
Mag. Magdalena Kuntner

## 5.8 Die Bewertung von Infrastrukturvermögen

Im Rahmen einer Reform des öffentlichen Rechnungswesens ist die vollständige Erfassung und Bewertung des öffentlichen Vermögens ein notwendiger Schritt. Ohne eine solche Erfassung und Bewertung können keine Eröffnungsbilanz und keine Vollvermögensrechnung erstellt werden. Im wirtschaftlichen Eigentum öffentlicher Einheiten befinden sich Vermögenswerte der unterschiedlichsten Art. Wichtige Vermögenspositionen sind beispielsweise Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten udgl., die von der öffentlichen Einheit selbst zur Erfüllung ihrer Aufgaben genutzt werden. Darüber hinaus verfügen öffentliche Einheiten über Vermögenswerte im Gemeingebrauch, die der Allgemeinheit im Regelfall unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden wie z.B. Straßen, Brücken, Tunnel und Abwassernetze (sog. Infrastrukturvermögen), und nicht selten auch über Kulturgüter wie Kunstgegenstände und historische Bauwerke. Außerdem gehört den öffentlichen Einheiten auch eine nicht unwesentliche Anzahl von Beteiligungen an Sondervermögen, Zweckverbänden sowie Unternehmen in privater Rechtsform. All diese Vermögenswerte sind für Zwecke der Rechnungslegung öffentlicher Einheiten angemessen zu systematisieren, zu erfassen und zu bewerten. Für Zwecke der Bewertung des öffentlichen Vermögens sind somit zweckorientierte Bewertungskonzepte zu entwickeln.

Bearbeiter: Mag. Magdalena Kuntner

## 5.9 Sustainability Reporting

In the context of this project we investigate the emergence and development of the field of sustainability reporting using a systematic literature review together with content and citational analyses. We trace back the roots of sustainability reporting and analyze the permeability towards other disciplines over its development. Our results show that sustainability reporting evolved as an interdisciplinary field of research. They do not only contribute to a better understanding of sustainability reporting, but also document the features of a distinct field of research within accounting. Especially we identify which other disciplines were relevant for the development of sustainability reporting. We also contribute to the literature by providing evidence about the most influential journals and authors.

Bearbeiter: Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder  
Prof. Ewald Aschauer

## 5.10 Automatische Textanalyse in der Rechnungswesenforschung

Das vorliegende Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der qualitativen Analyse von Geschäftsberichten. Insbesondere werden die Länge der Geschäftsberichte sowie die Ausdrucksweise und die Komplexität der textlichen Bestandteile dieser Geschäftsberichte analysiert sowie der Frage nachgegangen, wie viel jeweils aus Vorjahresberichten kopiert wurde. Während grundsätzlich bereits ein breites Spektrum an Forschungsergebnissen rund um quantitative Veränderungen existiert, wurden die textlichen Komponenten, die oftmals einen wesentlichen Teil der Geschäftsberichte ausmachen, bislang kaum analysiert.

Im Rahmen des vorliegenden Forschungsprojektes wurde im Zuge der Masterarbeit von Markus Patloch-Kofler eine neue Software entwickelt, die es ermöglicht, die Besonderheiten von Texten im Rechnungswesen (wie bspw. die teils juristische Sprache) sowie große Stichproben zu berücksichtigen.

Derzeit wird im Rahmen des Forschungsprojektes eine Studie zu den Auswirkungen der verpflichtenden IFRS-Umstellung auf die textlichen Bestandteile von Geschäftsberichten deutscher CDAX Unternehmen durchgeführt. Ziel ist es, basierend auf den Ergebnissen einer Textanalyse, zu beurteilen, ob die IFRS-Umstellung zu einer veränderten Leserlichkeit und Vergleichbarkeit von Geschäftsberichten geführt hat und die Informationsqualität erhöht wurde.

Bearbeiter: Markus Patloch-Kofler, MSc (WU)  
Ass-Prof. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder

## 5.11 Behaltensleistung und Lerntransfer im Fachbereich Financial Accounting

Dem Fachbereich Financial Accounting wird im Rahmen der Bachelorstudiengänge an der Wirtschaftsuniversität Wien ein hoher Stellenwert beigemessen, da ein Basiswissen in den Bereichen Buchhaltung und Bilanzierung unabdingbare Voraussetzung für eine solide betriebswirtschaftliche Ausbildung ist.

Das von den Studierenden im Bachelorstudium angeeignete Wissen im Fachbereich Financial Accounting kommt in der Regel jedoch nicht unmittelbar nach Lehrveranstaltungsabschluss zum Einsatz. Vielmehr wird es erst zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Bewältigung verschiedener Anwendungssituationen, wie der Lösung neuartiger Aufgabenstellungen in der betrieblichen Praxis oder im Rahmen neuer Lernsituationen, benötigt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit die Bewältigung dieser genannten Anwendungssituationen zu einem späteren Zeitpunkt gelingt. Dies ist Gegenstand der Transferforschung. Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, im Rahmen eines experimentellen Forschungsdesigns herauszufinden, wie viel des im Bachelorstudium angeeigneten Financial Accounting-Wissens Studierende im Zeitverlauf behalten können und inwieweit die Anwendung des noch vorhandenen Wissens zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen verschiedener Anwendungssituationen gelingt.

Bearbeiter: Dr. Lisa Kreiling

## 6 Lehre

### 6.1 SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre (SBWL) Rechnungslegung und Steuerlehre (SBWL ReSt) wird für Studierende der Bachelorstudien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO: Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsrecht (WIRE) angeboten. Die SBWL wird von der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und der Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung betreut. Sie gilt als SBWL mit internationalen Bezügen und vermittelt eine interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern.

#### Aufbau und Inhalt

Die Inhalte der SBWL bestehen aus einer Kombination der beiden Teilbereiche Rechnungslegung und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Die SBWL besteht aus fünf Kursen zu je 4 ECTS und folgt dem Prüfungsmodus C. Die Kurse I und II werden prüfungsimmanent angeboten und können nur nacheinander absolviert werden (Kurs I im 1. SBWL-Semester, Kurs II im 2. SBWL-Semester). Die Kurse III-V können grundsätzlich jederzeit besucht werden. Ein Antritt zur Modulprüfung ist nach positivem Abschluss der Kurse I und II und nach Erfüllung der Anwesenheitspflicht der Kurse III bis V für alle, die unter die neue Prüfungsordnung fallen, möglich.

Die Modulprüfung umfasst den Stoff aller fünf Kurse und wird zwei Mal im Semester angeboten. Die planmäßige Dauer der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre beträgt zwei Semester.

SBWL ReSt (Modus C)		
Kurs I	PI	Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung
Kurs II	PI	Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS
Kurs III	MPV	Investition, Finanzierung, Steuern
Kurs IV	MPV	Steuerbilanzen und Bilanzpolitik
Kurs V	MPV	Jahresabschlussprüfung



#### Modulprüfung

#### Aufnahmeverfahren

In die SBWL werden pro Semester 120 Studierende aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt sowohl über einen Waiver als auch über einen Einstiegstest, welcher am Ende der Sommerferien (Termin für WS) bzw. in den Semesterferien (Termin für SS) stattfindet.

##### 1. Waiver

Studierende mit sehr gutem Studienerfolg in AMC I und II (Notenschnitt von maximal 1,5) sind vom Einstiegstest freigestellt und müssen sich lediglich während des Anmeldezeitraums für die SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre registrieren. Übersteigen die Anmeldungen die verfügbare Kapazität der SBWL, kann der Waiver strenger formuliert (Notenschnitt 1,0) oder eine ergänzende Regelung vorgesehen werden.

##### 2. Einstiegstest

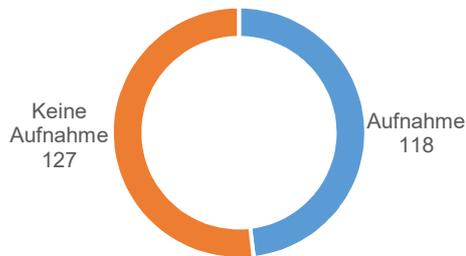
Die restlichen Plätze werden über einen Einstiegstest, der aus einem Rechnungslegungs- und einem Steuerlehreteil besteht, vergeben.

## Statistik Aufnahmeprozess

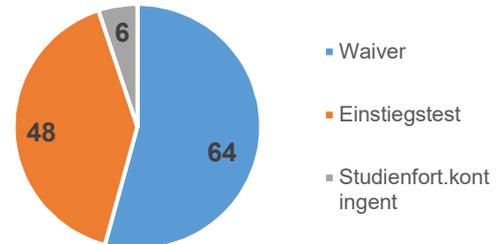
	Wintersemester 19/20	Sommersemester 20
<b>Bewerber/innen</b>	245	242
<b>Neu vergebene Plätze</b>	118	119
davon über Waiver	64	52
davon über Einstiegstest*	54	67

\* inkl. Studierende, die über das im WS 16/17 neu eingeführte **Studienfortschrittskontingent** in die SBWL aufgenommen wurden. Dieses Angebot richtet sich an jene Studierende, die bereits weit im Studium fortgeschritten sind und für den Studienabschluss noch eine oder mehrere SBWLs benötigen. Um am Programm teilnehmen zu können, müssen Studierende mindestens 30 % beim Einstiegstest erreichen.

BewerberInnen WS 19/20



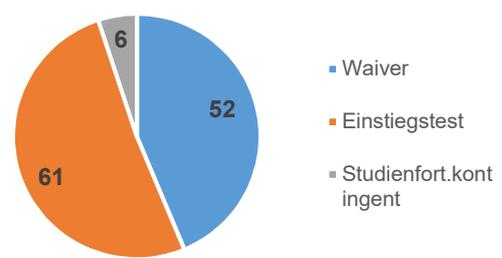
Aufnahmemodus WS 19/20



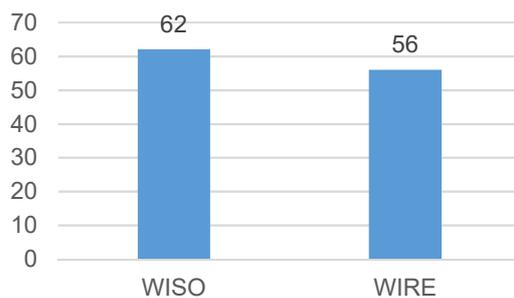
BewerberInnen SS 20



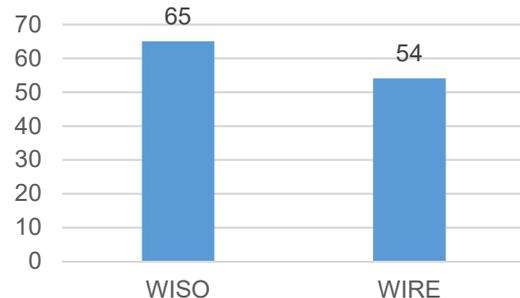
Aufnahmemodus SS 20



Studienrichtung der aufgenommenen Studierenden WS 19/20



Studienrichtung der aufgenommenen Studierenden SS 20



## **SBWL-Kurse**

### **Kurs I: Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung**

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

#### Lernziele:

- eine Einführung in die Besteuerung unternehmerischer Aktivitäten in Österreich zu vermitteln
- die Grundzüge der Bilanzierung (UGB) zu vertiefen
- die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung (EStG/KStG) zu vermitteln
- die Unterschiede von unternehmensrechtlichen und steuerlichen Bestimmungen zu erkennen
- und deren Entscheidungsrelevanz im Rahmen unternehmerischer Aktivitäten zu verstehen

### **Kurs II: Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS**

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung

#### Lernziele:

- einen Konzernabschluss zu verstehen und zu erklären
- eine Kapitalkonsolidierung selbständig durchzuführen
- die Anwendungsgebiete der IFRS sowie deren wesentliche Unterschiede zum UGB zu verstehen
- eine Jahresabschlussanalyse selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen
- die wesentlichen Unternehmensprozesse im Zusammenhang mit dem Rechnungswesen zu erklären

### **Kurs III: Investition, Finanzierung, Steuern**

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

#### Lernziele:

- die Auswirkungen von Steuern auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen zu erkennen
- investitions- und finanztheoretische Entscheidungsmodelle unter der Berücksichtigung von Steuern anzuwenden und zu interpretieren
- Zusammenhänge der grenzüberschreitenden Konzernfinanzierung zu erkennen und zu interpretieren
- theoretisches Wissen auf Fallstudien anzuwenden

### **Kurs IV: Steuerbilanzen und Bilanzpolitik**

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

#### Lernziele:

- Steuer/Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und zu beurteilen
- Vorteilhaftigkeiten rechnerisch zu ermitteln
- praktische Fallbeispiele zu lösen

## Kurs V: Jahresabschlussprüfung

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision

### Lernziele:

- Zielsetzung und Aufgabe der Abschlussprüfung zu beschreiben
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erkennen
- den Ablauf einer Abschlussprüfung und die Prüfungsplanung nachzuvollziehen
- den risikoorientierten Prüfungsansatz zu beschreiben
- die wesentlichen Verfahren der Stichprobenprüfung zu erklären
- die wesentlichen Prüfungshandlungen wiederzugeben

### Praxisbezug in der SBWL

Im Rahmen der SBWL werden den Studierenden vermehrt Einblicke in die Praxis geboten. Dafür wurden in diesem Studienjahr einige Veranstaltungen angeboten, die mit Praxispartnern organisiert wurden. Derzeit sind PwC, EY und BDO Praxispartner der SBWL. Außerdem wurde ein Vertreter aus der Praxis für einen Vortrag in Kurs II eingeladen.

Darüber hinaus werden regelmäßig **SBWL-Newsletter** versendet, die die Studierenden über Termine am Laufenden halten, Informationen geben und Stellenangebote beinhalten.

Die Newsletter und weitere Informationen können auf der SBWL-Homepage abgerufen werden: <https://www.wu.ac.at/accounting/lehre/sbwl-rechnungslegung-und-steuerlehre/>

### Kick Off Veranstaltung

Für alle in die SBWL aufgenommenen Studierenden gibt es zu Beginn des Semesters eine Kick Off Veranstaltung bei PwC Wien. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden einerseits nähere Informationen zur SBWL und zu deren Ablauf bekannt gegeben, andererseits haben die Studierenden die Möglichkeit, sich auszutauschen. Weiters gibt es Gelegenheit, die Vortragenden der SBWL kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Der Praxispartner vermittelt den Studierenden erste Einblicke in die Berufswelt von SteuerberaterIn und WirtschaftsprüferIn. Die Teilnahme an der Kick Off Veranstaltung ist für alle aufgenommenen Studierenden verpflichtend.

Das diesjährige Kick Off im Wintersemester fand am 8. Oktober 2019 beim SBWL-Praxispartner PwC Wien statt. Das Kick Off im Sommersemester musste aufgrund von COVID-19 leider abgesagt werden.



© PwC Wien

## Case Studies in Auditing

Im Rahmen der SBWL finden Workshops bzw. Kaminabende zu aktuellen Themen statt. Diese sollen unseren SBWL-Studierenden die Möglichkeit bieten, das in den SBWL-Kursen erworbene Wissen anzuwenden bzw. zu vertiefen. Darüber hinaus erhalten unsere Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltungen auch einen Einblick in Berufsfelder, die für sie nach Abschluss der SBWL interessant sein könnten.

Der gemeinsam mit EY veranstalteten Workshop „Case Studies in Auditing“ fand am 16.12.2019 statt. Der Workshop im Sommersemester fand im Distanzmodus und virtuellen Gruppen Ende März 2020 statt.

Die Studierenden hatten die Möglichkeiten einen Einblick in die Praxis bzw. den Berufsalltags eines Wirtschaftsprüfers erhalten. In Kleingruppen und mit Unterstützung der Experten von EY wurde der spannende Case bearbeitet. Anschließend wurden die gewonnenen Erkenntnisse präsentiert. Neben dem fachlichen Input stand vor allem die Teamarbeit im Vordergrund.



© EY Wien

## Praxisvorträge in den Lehrveranstaltungen

Durch Praxisvorträge in den Lehrveranstaltungen soll das in den Kursen vermittelte Wissen vertieft werden. Im Rahmen von Kurs II „Unternehmensberichterstattung nach UGB und IFRS“ wurde Herr DI Michael Wolfram, Vorstandsmitglied bei der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, eingeladen.

Im Rahmen des Expertenvortrags wurde nicht nur die Vorgehensweise bei der Konzernabschlussstellung besprochen, sondern auch die Probleme, die sich dabei ergeben können und wie diese vermieden werden können. Vor allem wurde die Wichtigkeit einer effektiven Konsolidierungsvorbereitung und eines präzisen Konzernhandbuchs betont. Diese und weitere praxisrelevante Tipps konnten die Studierenden aus dem interessanten Vortrag mitnehmen.



© WU Wien



## Bachelorarbeit

Die Abfassung einer Bachelorarbeit erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Rahmen einer Lehrveranstaltung des gewählten Studienganges beziehungsweise Schwerpunktes.

Die Bachelorarbeiten werden von den Mitarbeiter/innen der Abteilungen Unternehmensrechnung und Revision (Univ.-Prof. Bertl), Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (a.Univ.-Prof. Petutschnig) und Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung (Univ.-Prof. Hirschler) betreut.

Voraussetzung für das Verfassen von Bachelorarbeiten im Rahmen der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre ist die positive Absolvierung des Kurses I der SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre („Grundzüge der Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung“). Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit erst nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung "Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens" zu verfassen.

Die Vergabe der Bachelorarbeitsplätze erfolgt auf Basis des Notendurchschnitts sämtlicher abgeschlossener Lehrveranstaltungen aus der STEOP, dem Common Body of Knowledge und dem Kurs I der SBWL.

## 6.2 Master Steuern und Rechnungslegung

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist ein Vollzeitstudium, welches vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen und dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht angeboten wird. Das Programm erfüllt durch die Kombination der Fachbereiche Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht die Anforderungen der Berufswelt im Bereich Rechnungslegung und Steuern. Neben der facheinschlägigen Fachausbildung umfasst das Programm auch ergänzende Fächer aus anderen Bereichen wie Finanzwirtschaft oder Corporate Governance.

### Zielgruppe

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder ein gleichwertiges Studium absolviert haben,
- daran interessiert sind, ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse mit einem Schwerpunkt auf Rechnungslegung, Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre sowie Steuerrecht und Steuerpolitik zu vertiefen,
- eine Laufbahn im Bereich Steuern und Finanzen anstreben.

### Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtung. Das sind jedenfalls jene ordentlichen Studien und Fachhochschullehrgänge, die mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen:

- Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits oder Rechtswissenschaft im Umfang von 90 ECTS-Credits und
- Rechnungslegung im Umfang von 4 ECTS-Credits und
- Steuerrecht im Umfang von 12 ECTS, wobei sich zumindest 6 ECTS-Credits auf das österreichische Steuerrecht beziehen müssen. Sofern ECTS-Credits im Bereich Steuerrecht in nicht ausreichendem Umfang vorliegen, können diese durch Ergänzungsprüfungen erworben werden.

### Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

## Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

Fach/Lehrveranstaltung	ECTS <sup>1</sup>	SST <sup>2</sup>	Prüfungsart <sup>3</sup>
<b>Einführung in das Masterstudium</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	
Einführung in das Masterstudium	3	2	PI
<b>Rechnungslegung</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	
Einführung Externes Rechnungswesen	3	2	PI
IFRS	5	2	PI
Vertiefung UGB + IFRS	5	2	FP
Unternehmensbewertung	5	2	FP
Sonderfragen der Bilanzierung	5	2	FP
<b>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	
Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3	2	PI
Umgründungen	5	2	FP
Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	5	2	FP
Investition, Finanzierung und Steuern	5	2	FP
Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	5	2	PI
<b>Steuerrecht und Steuerpolitik</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	
Unternehmensrelevante Fragen des Steuerrechts	4	2	PI
Unternehmenssteuerrecht	5	2	PI
Internationales Steuerrecht	5	2	PI
Ausländisches Steuerrecht	1	1	PI
Steuerpolitik	4	2	PI
Fachseminar Steuerrecht	4	2	PI
<b>Ergänzende Fächer</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	
Gesellschaftsrecht	5	2	PI
Corporate Governance	5	2	PI
Finanzwissenschaft	4	2	PI
Finanzwirtschaft	5	2	PI
Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2	PI
Master-Thesis-Seminar	4	2	PI
<b>Master-Thesis</b>	<b>20</b>		

<sup>1</sup> Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

<sup>2</sup> Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an.

<sup>3</sup> PI bedeutet „prüfungsimmanent“ und bezeichnet einen Lehrveranstaltungstyp, bei dem sich die Gesamtbeurteilung aus den Beurteilungen mehrerer Teilleistungen ergibt. Die Auswahl der Beurteilungskriterien wird individuell festgelegt. Grundsätzlich besteht bei PI-Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht, allfällige Toleranzen z.B. im Falle von Erkrankungen oder Terminkollisionen werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben und hängen von der Veranstaltung und dem/der Lehrenden ab. FP bedeutet, dass die Lehrveranstaltungen nicht mit einer gesonderten Prüfung enden. Stattdessen wird der Inhalt dieser Kurse im Zuge einer schriftlichen Fachprüfung geprüft.

## Learning Outcomes

Die Ausbildung im Studiengang Steuern und Rechnungslegung führt nahe an die Anforderungen der Steuerberaterprüfung auf dem Gebiet der Unternehmensbesteuerung heran. Die Absolventen werden in diesem Zusammenhang auch für die mit diesem Berufsstand verbundene Verantwortung für gesellschaftliche Belange sensibilisiert. Ferner dient das Masterstudium jenen Absolventen als Grundlage, die eine weitere wissenschaftliche Laufbahn anstreben und ein Doktoratsstudium anschließen möchten.

Folgende Fähigkeiten und Kenntnisse werden zusammengefasst vermittelt:

- die geltenden Grundprinzipien der Bilanzierung und Besteuerung, insbesondere Unternehmensbesteuerung,
- die gesetzlichen Normen, die Verwaltungsanweisungen und die Rechtsprechung des geltenden österreichischen Unternehmensrechts und Unternehmenssteuerrechts,
- komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung selbstständig zu lösen, insbesondere in den folgenden Bereichen: Bilanzierung und steuerliche Gewinnermittlung, Ertragsbesteuerung, Konzernbesteuerung, Steuerwirkung und Steuerplanung, Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, Nachfolgeplanung und Unternehmensaufgabe, internationale Besteuerung, Abgabeverfahren und Rechtsschutz, Umsatzsteuer, Verkehrs- und Verbrauchersteuern,
- die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit Fragen des Gesellschaftsrechts, der Finanzwissenschaft und des Controllings in Beziehung zu setzen,
- eigenständig Expertisen und schriftlichen Arbeiten in den Bereichen Rechnungswesen, Steuerrecht und Steuerlehre zu verfassen.

## Perspektiven und Qualifikationsprofil

Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Absolventen in der Lage, komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung in den Bereichen Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht selbstständig zu lösen sowie Vorteilhaftigkeitsüberlegungen des Steuerrechts anzustellen.

Absolventen verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen. Sie beherrschen sowohl die rechtswissenschaftlichen Techniken und Instrumente der juristischen Methodenlehre als auch betriebswirtschaftliche Denkweisen und Methoden im Rahmen von Vorteilhaftigkeitsanalysen und Investitionsentscheidungen.

Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Absolventen des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind sehr weit gestreut und umfassen u. a.:

- Steuerberater/in
- Wirtschaftsprüfer/in
- Finanzbeamter/-beamtin
- Unternehmensberater/in, insbesondere Finanzberater/in
- Mitarbeiter/in im Controlling, im Rechnungswesen, in der Steuerabteilung usw.
- Wissenschaftliche Tätigkeit

## Lehrveranstaltungen und Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter/innen der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende folgender Lehrveranstaltungen an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrende</b>
Unternehmensbewertung	Romuald Bertl, Markus Patloch-Kofler, Ewald Aschauer
Master Thesis Seminar	Romuald Bertl, Markus Patloch-Kofler
International Financial Reporting Standards	Magdalena Kuntner, Dennis Pietzka
Vertiefung in UGB & IFRS	Romuald Bertl, Alexander Schiebel
Einführung Externes Rechnungswesen	Katharina van Bakel-Auer, Barbara Schallmeiner
Sonderfragen der Bilanzierung	Christian Ludwig, Klaus Hirschler

### 6.3 Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen wird seit dem Wintersemester 2009/10 angeboten und ermöglicht eine zielgerichtete Qualifizierung in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen. Das Programm wird von einer engagierten Faculty – bestehend aus Experten aus den Fachbereichen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Recht – angeboten. In einer spannenden Lernumgebung werden Studierenden zentrale theoretische Konzepte vermittelt, um so relevante und aktuelle Fragestellungen und sich verändernde Verhaltensweisen der Praxis verstehen und diskutieren zu können.

#### Zielgruppe

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder anderes gleichwertiges Studium absolviert haben,
- sich schwerpunktmäßig im Bereich Finanzwirtschaft/Rechnungswesen vertieft haben,
- ein großes wissenschaftliches Interesse und praktische Neugierde aufweisen,
- sich auf die Übernahme von Führungsaufgaben in verschiedenen facheinschlägigen Aufgabefeldern vorbereiten wollen oder eine wissenschaftliche Karriere anstreben.

#### Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist der Abschluss eines fachlich entsprechenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums (im Umfang von mindestens 180 ECTS-Credits):

- Im Rahmen des Studiums wurden Prüfungen in den Bereichen Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits abgelegt.
- Von diesen 70 ECTS-Credits wurden jedenfalls 35 ECTS-Credits in Finanzwirtschaft/Rechnungswesen erworben.
- Weiters wurden Prüfungen in den Bereichen Mathematik/Statistik im Umfang von 7 ECTS-Credits abgelegt.

#### Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch, in einzelnen Kursen Englisch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

## Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

JAHR 1	KURS		ECTS*	SST**
<b>Orientierung</b> (6 ECTS)	Beginn Wintersemester	Internes Rechnungswesen	3	1
		Orientierungskurs Finanzwirtschaft	3	1
<b>Grundlagen</b> Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (52 ECTS)	1. Halbsemester	Externes Rechnungswesen	3	1
		Rechnungswesen & Steuern	3	1
		Grundlagen Finanzwirtschaft	6	2
	2. Halbsemester	Asset Management	5	2
		Unternehmenssteuerrecht für F & R	5	2
	3. Halbsemester	Derivative Finanzinstrumente	5	2
		Gesellschaftsrecht für F & R	5	2
		Corporate Finance	5	2
	4. Halbsemester	Risk Management	5	2
		Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2
Introduction to IFRS		5	2	

JAHR 2	KURS		ECTS*	SST**
<b>Vertiefung</b> Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (12 ECTS)	Projektseminar		6	2
	Master Thesis Seminar		6	2
<b>Spezialisierungsfächer</b> (30 ECTS)	Spezialisierungsfächer werden in den Bereichen Advanced Topics in Accounting, Banking, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Corporate Finance, Insurance, International Finance, Internationale Rechnungslegung, Investments, Unternehmensrechnung und Controlling und Unternehmensrechnung und Revision angeboten.		30	12
<b>Master Thesis</b>	Master Thesis		20	

\* Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

\*\* Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an

Nach dem Erarbeiten einer gemeinsamen Wissensbasis im Rahmen der Pflichtlehrveranstaltungen des ersten Studienjahres bietet das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen den Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung in bestimmten Fachbereichen im dritten und vierten Semester.

Außerdem können Lehrveranstaltungen aus „Vertiefung: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ sowie Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Spezialisierungsfächer“ erst absolviert werden, wenn mindestens acht Lehrveranstaltungen aus den elf Lehrveranstaltungen der „Grundlagen: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ positiv abgeschlossen wurden.

## Spezialisierung: Angewandte Rechnungslegung und Prüfung

Besonders hervorzuheben ist die Spezialisierungslehrveranstaltung „Angewandte Rechnungslegung und Prüfung“ im Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, welche von Prof. Bertl (Abteilung Unternehmensrechnung und Revision) und Prof. Hirschler (Abteilung für Rechnungswesen, Steuern und Jahresabschlussprüfung) gemeinsam angeboten wird.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung referieren namhafte Vortragende aus Wissenschaft und Praxis zu relevanten Themen im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Im WS 2019 konnten folgende Vortragende für die Lehrveranstaltung gewonnen werden:

Vortragende/r	Thema
Mag. Karin Mair, CFE	Forensic and Fraud Audit
Mag. Josef Schima	Prüfung von Bankbilanzen
Mag. Peter Hofbauer	Externe Qualitätssicherung
Univ.-Prof. Dr. Roman Rohatschek	Enforcement
Mag. Thomas Schaffer	Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
Dr. Thomas Wenger	Die Redepflicht des Wirtschaftsprüfers
Mag. Regina Reiter	Prüfung von Privatstiftungen
Dr. Robert Reiter	Die Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers
Mag. Erich Sorli	Analytische Prüfungshandlungen
Dr. Victor Purtscher	Fairness Opinion
Dr. Stephan Frotz	Haftung und Verantwortung des Vorstandes
Dr. Aslan Milla	Die Prüfung der Beziehung zu nahestehenden Personen

Das Lehrveranstaltungskonzept ist unter den Studierenden aufgrund des hohen Praxisbezugs sehr beliebt und erweist sich als sehr erfolgreich.

## Learning Outcomes

In diesem Masterstudium erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Studierende bekommen von einer renommierten Faculty eine Vielfalt an akademischem, praktischem und forschungsbezogenem Wissen vermittelt und sind so für eine erfolgreiche nationale und internationale Karriere gerüstet.

Nach Abschluss des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren,
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden,
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden,
- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren,
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen,

- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in die Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln,
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterzuentwickeln.

### Perspektiven und Qualifikationsprofil

Im Rahmen des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen facheinschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet, z.B. in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen
- Asset Management
- Consulting
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- Kreditmanagement
- Anlage- und Vermögensberatung
- Regulierungs- und Aufsichtsbehörden

Das abgeschlossene Masterstudium qualifiziert aber auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit (Doktorats-/PhD-Studium).

### Lehrveranstaltungen und Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende folgender Lehrveranstaltungen an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

Lehrveranstaltung	Lehrende
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	Romuald Bertl, Christoph Fröhlich
Angewandte Rechnungslegung und Prüfung	Romuald Bertl, Klaus Hirschler
Angewandte Unternehmensrechnung und Revision	Romuald Bertl
Master Thesis Seminar Accounting I	Romuald Bertl, Klaus Hirschler
Research Seminar Accounting	Romuald Bertl, Klaus Hirschler
Externes Rechnungswesen	Markus Patloch-Kofler, Barbara Schallmeiner
Master Thesis Seminar Accounting III	Romuald Bertl, Eva Eberhartinger, Matthias Petutschnig, Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder, Katharina van Bakel-Auer, Robert Hofians

## 6.4 Statistik der Modulprüfungen

Anzahl der angetretenen Studierenden zu den schriftlichen Modulprüfungen:

<b>Termin</b>	<b>SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre (Bachelor)</b>	<b>Master Steuern und Rechnungslegung (StRel)</b>
Oktober 2019	71	3
Jänner 2020	59	38
März/April 2020	88	15
Juni 2020	97	3
<b>Summe</b>	<b>315</b>	<b>59</b>

## 7 Abschlussarbeiten

### 7.1 Fertiggestellte Bachelorarbeiten

<b>Vorname NACHNAME</b>	<b>Titel der Bachelorarbeit</b>
Corina Alexandra MESTAN	Der Wegfall des Wesentlichkeitsgrundsatzes aus dem UGB
Birgit SCHMIDT	Rechnungswesen für den öffentlichen Sektor: Rechtliche Grundlagen der Anforderungen und Ausgestaltung sowie deren Unterschiede auf Bundes- und Landesebene
Elisabeth SIEGL	Die Bilanzierung von Rückstellungen für Kartellverfahren
Philipp HAGER	Auswirkungen der Niedrigzinsphase auf die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach IFRS, UGB und EStG
Larissa Maria FAAD	Die Bilanzierung von Emissionszertifikaten nach UGB und IFRS
Céline Stefanie LEITINGER	Corporate Governance im Jahr 2002 und heute
Sonja SCHWARZ	Die Persönlichkeitsmerkmale eines guten Abschlussprüfers - ein Literaturüberblick über empirische Ergebnisse
Florian HEINZL	Zivilrechtliche und unternehmensrechtliche Ausgestaltung von Factoring im Jahresabschluss
Jasmina MUCK	Sind Frauen die besseren Abschlussprüfer? - Ein Literaturüberblick über die bisherige Genderforschung im Auditing
Torge BOTHMANN	Der Bestätigungsvermerk bei Abschlussprüfungen - Sonderfälle bei der Erteilung
Bernhard PAPPENSCHELLER	Die Bilanzierung von Pensionen im UGB und nach IFRS - eine kritische Würdigung
Jakob WRABER	Ausgewählte Risikozuschläge in der Unternehmensbewertung
Johanna ZITTMAYR	Bewertungsmodelle von Human Capital und dessen potenzielle Vereinbarkeit mit der Bilanzierung nach UGB

### 7.2 Fertiggestellte Masterarbeiten

<b>Vorname NACHNAME</b>	<b>Titel der Masterarbeit</b>
Julia PEHN	Die Wesentlichkeit in der Jahresabschlussprüfung an der Bezugsgröße Ergebnis vor Steuern und notwendige Anpassungen
Gernot WILLINGER	Internationalisierung der Rechnungslegung: Ausschüttungsbemessung, Gläubigerschutz und steuerliche Gewinnermittlung bei Einführung eines befreienden Einzelabschlusses nach IFRS

Angelika HICKELBERGER- FÜLLER	Zusammenspiel IFRS 9 und IFRS 16
Dominik BRYNDZA	Prüffeld Personal - Die Abschlussprüfung des internen Kontrollsystems im Personalbereich und der Personalarückstellungen nach UGB
Madalina-Maria GEORGESCU	Ist eine Zuzahlung eines Gesellschafters immer direkt in eine Kapitalrücklage einzustellen?
Dominik SCHERRER	Bewertung von Unternehmen in der Krise
Stella PRÄHHAUSER	Die Goodwillbilanzierung in IFRS. Eine kritische Würdigung des Impairment Only Approachs
Renta XHANARI	Die Entwicklung der Corporate Governance in Österreich
Manuel VITEK	NaDiVeG - eine erste Bestandsaufnahme
Patrick BAYER	Die Rolle der externen Prüfungsmechanismen zur Verbesserung der österreichischen Corporate Governance
Nina LINDNER	Mitarbeiterbeteiligungen als Anreizsystem - Eine unternehmensrechtliche Analyse
Nadine BAUER	Die Verwendung von Kennzahlenübersichten in den Geschäftsberichten kapitalmarktorientierter Unternehmen in Österreich - ein Vergleich der Jahre 2016 bis 2018
Michael MAYER	IFRS 15 in der Medien- und Verlagsbranche
David GRAFENAUER	Langfristfertigung in UGB und IFRS
Patricia HOFBAUER	Rechnungslegungs-Enforcement in Österreich und den USA - Ein Vergleich
Alena NEUMAIR	Bilanzierung von Zweckgesellschaften nach UGB und IFRS im Vergleich
Viktoria Christina KLOIHOFFER	Auswirkungen der U.S. tax reform auf den IFRS Konzernabschluss
Julia KORNELL	Unternehmensrechtliche Fortführungsprognose versus Insolvenzrechtliche Fortbestehensprognose - eine kritische Analyse
Fabian WEISSINGER	Die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital im UGB im Vergleich zu den IFRS

### 7.3 Fertiggestellte Dissertationen

Vorname NACHNAME	Titel der Dissertation
Lisa KREILINGER	Wissen - Vergessen - Wieder anwenden? Eine empirische Studie zur Behaltensleistung und zum Lerntransfer von Wissen im Fachbereich Financial Accounting an der Wirtschaftsuniversität Wien

## 8 Statistik

Statistik über Mitarbeiter/innen der Abteilung: (Stand: Juni 2020)

### Auswertungsgröße:

ordentliche Universitätsprofessoren	1
emeritierte Professoren	1
außerordentliche Universitätsprofessoren	1
Assistenzprofessoren	1
Universitätsassistenten prae doc	3
Universitätsassistenten prae doc – Drittmittel	3
wissenschaftliche Mitarbeiter	7
Tutoren	1
Senior Lecturer	2
externe Lektoren	7
lehrende Professoren	1
Sekretariat	1